Ausbildung gesucht...

Tipps zum Übergang von der Schule ins Berufsleben

Für den Bezirk Berlin - Lichtenberg 2009/2010

Vorwort 2009/2010

Liebe LeserInnen,

dieses Heft „Ausbildung gesucht…“ informiert über Möglichkeiten und verschiedene Unterstützungsangebote auf dem Weg von der Schule zur Ausbildung in die Berufswelt und wendet sich vor allem an Schüler und Schülerinnen der letzen Klassenstufen. Natürlich können auch Eltern, Lehrer und Lehrerinnen sowie Interessierte nützliche Informationen finden.
Neben der Beratung und Vermittlung bei der Agentur für Arbeit werden Beratungs- und Unterstützungsangebote unterschiedlichster Art im Bezirk vorgestellt. Das Internet bietet die Möglichkeit, sich über viele Themen selbstständig zu informieren. Wir haben deshalb an vielen Stellen auf Angebote verwiesen und eine Liste mit ausgewählten Webadressen zusammengestellt. Arbeitsblätter sollen helfen, den Bewerbungsprozess erfolgreich zu absolvieren.

In der Mitte des Heftes ist eine Übersicht „Wohin nach der Schule“ abgedruckt, die vom Projekt „Regionales Übergangsmanagement Berlin (RÜM)“ der SPI Consult GMBH zusammengestellt wurde. Im Internet (***www.ruem-berlin.de***) kann diese Übersicht auch interaktiv genutzt werden.
Wir bedanken uns für die Erlaubnis, die Übersicht in diesem Heft zu veröffentlichen. Dieser Wegweiser wurde im Rahmen des LSK-Projektes „Ausbildung gesucht…“ in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft „Integration junger Menschen in das Berufs- und Arbeitsleben“ des Bezirks Lichtenberg erarbeitet.

Am Ende des Wegweisers werden im Kapitel „Lichtenberger Schüler über sich“ die Ergebnisse einer Befragung von 75 Lichtenberger SchülerInnen vorgestellt. Für die Erstellung des Fragebogens, die Dateneingabe und die Datenauswertung engagierte sich eine kleine Gruppe junger Leute. Insbesondere Carolin Schmidt, Ann-Brit Keck und Thomas Umlang sei hier herzlich gedankt.

Ein großes Dankeschön geht auch an die SchülerInnen der 10. Klassen und deren Klassenlehrerinnen Frau Klinke und Frau Kruse der Keith-Haring-Schule, die sich mit großem Engagement an der Gestaltung des Wegweisers beteiligten. Unterstützt wurde die Herstellung des Wegweisers vom Bezirksamt Berlin-Lichtenberg, die grafische Gestaltung verantwortet Christian Neue und finanziert wird der Wegweiser aus dem ESF-Programm Lokales Kapital für soziale Zwecke. Ein herzliches Dankeschön.

Die redaktionelle Verantwortung übernehmen Ann-Brit Keck, Ivonne Dielas und Dr. Marie-Anetta Beyer.

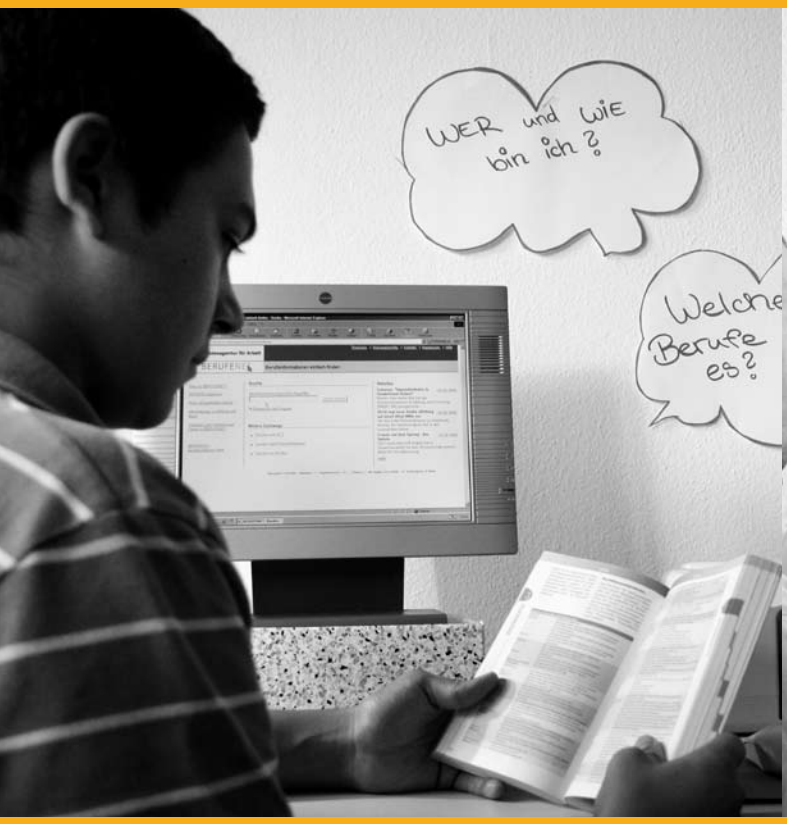
Anregungen nehmen wir gerne unter der folgenden E-mail Adresse entgegen:
network.ho@fvaj.de
network starthilfe Projekt im FVAJ e.V.

Berlin, Oktober 2009

Inhaltsverzeichnis

1. Selbstständige Suche nach einer Ausbildung	*Seiten 4 - 6*
2. Geförderte Ausbildung	*Seiten 7 - 9*
3. Berufsorientierende und berufsvorbereitende Jahre	*Seiten 10 - 12*
4. Tipps für Jugendliche mit Abitur	*Seiten 13 - 14*
5. Freiwillige Praxisjahre	*Seiten 15 - 17*
6. Wer hilft euch, das Richtige zu finden? Schüler raten Schülern Übersicht: Wohin nach der Schule?	*Seiten 18 - 34* *Seiten 26 - 34* *Seite 30/31*
7. Tipps zum Bewerbungsprozess	*Seiten 35 - 44*
8. Spezielle Tipps für Mädchen	*Seiten 45 - 48*
9. Spezielle Tipps für Jungen	*Seiten 49 - 51*
10. Wo findet ihr Unterstützung, wenn eure Eltern nicht in Deutschland geboren wurden?	*Seiten 52 - 53*
11. Lichtenberger Jugendliche über sich.	*Seiten 54 - 58*

1. Selbstständige Suche nach einer Ausbildung



Ihr habt die 9. oder die 10. Klasse erfolgreich abgeschlossen, vielleicht sogar die 10. Klasse mit bestandener MSA-Prüfung beendet? Dann habt ihr folgende Möglichkeiten:

1.1. Betriebliche Ausbildung

Knapp zwei Drittel der Jugendlichen in Deutschland beginnen nach der Schule eine Berufsausbildung im dualen System. „Dual" wird dieses System genannt, weil die praktische Ausbildung im Betrieb und der schulische Ausbildungsanteil in der Berufsschule stattfinden. Die betriebliche Ausbildung wird durch einen Ausbildungsvertrag vereinbart. Gesetzliche Grundlage sind das Berufsbildungsgesetz (BbiG) und die Handwerksordnung (HwO).

Wie findet ihr eine betriebliche Ausbildung?

Es gibt viele Ansätze, um nach freien Ausbildungsplätzen zu suchen.
Die wichtigsten sind Zeitungsanzeigen, Ausbildungsplatzbörsen im Internet und Ausbildungsmessen (wie z.B. die Jugendmesse YOU). Werft unbedingt einen Blick in das Kapitel 6.6 „Hilfe aus dem Internet", dort findet ihr viele wichtige Hinweise. Zu den wichtigsten Zeitungen gehören:

Berliner Morgenpost (der Stellenmarkt erscheint Sonntags, *www.morgenpost.de*)
Berliner Zeitung (der Stellenmarkt erscheint Samstags, *www.berlinerzeitung.de*)

Wer unterstützt euch bei der Ausbildungsplatzsuche?

Agentur für Arbeit, Berufsinformationszentrum (BIZ), Berufsberatung, Jobcenter, Industrie- und Handelskammer (IHK), Handwerkskammer (HWK), Schule, Projekte wie network starthilfe, Familie und Freunde. Nähere Informationen hierzu findet Ihr im Kapitel 6.6 „Wer hilft uns dabei, das Richtige zu finden?".

Wichtige Ausbildungsbetriebe in Berlin – Stand 2009

Hier findet ihr eine kleine Liste von ausgewählten Ausbildungsbetrieben in Berlin.
Ein Blick auf die jeweilige Internetseite lohnt sich und ihr könnt herausfinden, in welchen Bereichen die jeweiligen Betriebe ausbilden.

Berliner Wasserbetriebe	*www.bwb.de*
Berliner Stadtreinigungsbetriebe	*www.bsr-online.de*
Deutsche Post	*www.deutschepost.de*
GASAG - Berliner Gaswerke	*www.gasag.de*
Deutsche Telekom	*www.telekom.de/dtag/jobs*
Deutsche Bahn	*www.db.de*
Berliner Verkehrsbetriebe	*www.bvg.de*
Einzelhandel	*www.lidl.de* *www.kaisers.de* *www.penny.de* *www.rewe-group.com* *www.plus.de*
Berliner Flughäfen	*www.airport.de*
Vattenfall Energieunternehmen	*www.vattenfall.de*
Berliner Bäderbetriebe	*www.berlinerbaederbetriebe.de*

Vivantes – Netzwerk für Gesundheit	*www.vivantes.de*
Wohnungsbaugesellschaften	*www.degewo.de* *www.gesobau.de* *www.gewobag.de* *www.howoge.de* *www.stadtundland.de* *www.wbm.de*

1.2. Schulische Ausbildung

Eine Reihe von Berufen können nur in Form einer schulischen Ausbildung erlernt werden. Hierzu zählen z.B. die sozialen, erzieherischen und pflegerischen Berufe, sowie die Assistentenberufe und die Ausbildung bei der Polizei und Feuerwehr. Einige Ausbildungen wie z. B. Grafikdesigner oder kaufmännische Berufe werden als betriebliche und schulische Ausbildungen angeboten. Eine schulische Ausbildung könnt ihr sowohl in einer staatlichen als auch in einer privaten Einrichtung machen. Einrichtungen die unter „staatlich“ fallen, sind z.B. die Oberstufenzentren. Bei schulischen Ausbildungen verdient ihr noch kein Geld, habt aber unter Umständen Anspruch auf Schüler-Bafög. Zu beachten ist, dass die privaten Ausbildungsunternehmen oft ein monatliches Schulgeld verlangen müssen.

Wo könnt ihr euch bewerben?

Richtet eure Bewerbung direkt an die ausbildenden Schulen. Um die Adressen herauszufinden, ist eine Internetrecherche hilfreich, beispielsweise unter *www.oberstufenzentrum.de* oder *www.kurs.de/kurs/portal.*

Wer unterstützt euch bei der Ausbildungsplatzsuche?

Berufsinformationszentrum (BIZ), KURSNET, Berufsberatung, Schule, Projekte wie network starthilfe, Schullaufbahnberater, Oberstufenzentrum (OSZ). Nähere Informationen hierzu findet ihr im Kapitel 6. „Wer hilft uns dabei, das Richtige zu finden?“.

1.2.1. MDQM II

In der Modularen Dualen Qualifizierungsmaßnahme (MDQM II) könnt ihr je nach Ausbildungsberuf eine 2, 3 oder 3,5 jährige schulische Ausbildung (staatlich) machen, die auf eine externe Prüfung vor den zuständigen Stellen vorbereitet. Wenn ihr die entsprechende Leistung erbringt, ist damit der Mittlere Schulabschluss verbunden. Die MDQM II umfasst insgesamt 40 Wochenstunden mit je 20 Unterrichtsstunden Fachtheorie in der Berufsschule und 20 Stunden Fachpraktikum in der bbw Berufsvorbereitungs- und Ausbildungsgesellschaft mbH oder bei einem Kooperationspartner. Parallel könnt ihr die mittlere Reife erwerben. Ihr habt die Möglichkeit, für diese Ausbildungsform Schülerbafög zu beantragen.

Wo könnt ihr euch bewerben und wo könnt ihr euch informieren?

Eure Bewerbungsunterlagen richtet ihr am besten an das bbw, wo ihr euch ebenfalls über MDQM II informieren könnt:

bbw, Berufsvorbereitungs- und
Ausbildungsgesellschaft mbH
Geneststr. 5-6
10829 Berlin
Tel: 030 - 75772221

2. Geförderte Ausbildung

Wenn ihr selbstständig keine Ausbildung gefunden habt, könnt ihr sowohl bei der Agentur für Arbeit, beim Jobcenter und dem Jugendamt Unterstützung finden. Im Folgenden werden die unterschiedlichen Ausbildungsformen vorgestellt:

2.1. Verbundausbildung

Hierbei handelt es sich um Ausbildungen in kleinen Betrieben in Zusammenarbeit mit Bildungsträgern. Verbundausbildungen werden über die Agentur für Arbeit bzw. das Jobcenter vermittelt. Ihr könnt euch aber auch direkt bei den Bildungsträgern bewerben.

Wer kann euch helfen?

Agentur für Arbeit, Jobcenter und Projekte wie network starthilfe. Nähere Informationen hierzu findet ihr im Kapitel 6. „Wer hilft uns dabei, das Richtige zu finden?“.

2.2. Außerbetriebliche Ausbildung

Wenn ihr nicht in eine betriebliche Ausbildung vermittelt werden konntet, dann habt ihr unter bestimmten Bedingungen die Chance, eine Ausbildung in einer „Übungswerkstatt“ oder „Übungsfirma“ zu absolvieren.

Was für Voraussetzung müsst ihr erfüllen, um an einer außerbetrieblichen Ausbildung teilnehmen zu dürfen?

Ihr müsst mindestens 6 Monate an einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB) teilgenommen haben, die von der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter vermittelt wird. Nach einer ausführlichen Beratung (Einzelfallentscheidung) bei der Agentur für Arbeit, können außerbetriebliche Ausbildungen gefördert werden.

Wer kann euch helfen?

Agentur für Arbeit und Jobcenter. Nähere Informationen hierzu findet ihr im Kapitel 6.
„Wer hilft uns dabei, das Richtige zu finden?“.

2.3. Rehabilitationsbereich der Agentur für Arbeit

Für Jugendliche mit gesundheitlichen Einschränkungen, einer körperlichen oder geistigen Behinderung oder einer Lernbehinderung bietet der Bereich für **Rehabilitation der Agentur für Arbeit** spezielle Ausbildungen an.

Hierfür ist eine ausführliche Beratung bei der Agentur für Arbeit erforderlich. Ein ärztliches oder psychisches Gutachten stellt fest, ob körperliche, geistige oder seelische Einschränkungen im Sinne von Reha-Bedürftigkeit vorliegen.

Wo findet ihr den für Lichtenberger Jugendliche zuständigen Rehabilitationsbereich der Agentur für Arbeit?

Charlottenstraße 87-90
(Anmeldung im Neubau)
10969 Berlin

2.4. Liga-Projekt

Um die Chancen auf eine erfolgreiche Teilnahme an einer Ausbildung für Jugendliche, die besondere Unterstützung zur Erreichung der Ausbildungsziele benötigen (maximal bis 21 Jahre), zu verbessern, haben das Jugendamt und das Jobcenter das LIGA-Projekt „Lichtenberger Gemeinschaft für Ausbildung“ ins Leben gerufen. Dazu meldet ihr euch bei eurem zuständigen Arbeitsvermittler/Fallmanager im Jobcenter oder in der Jugendberufshilfe des Jugendamtes.

2.5. Ausbildung über das Jugendamt

Das Jugendamt kann euch in Einzelfällen nach einer ausführlichen Beratung (Einzelfallentscheidung) besonders geförderte Ausbildungen anbieten (Jugendberufshilfe).

Jugendhilfe nach $ 13.2 Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGBVIII). Soweit die Ausbildung junger Menschen mit sozialen Benachteiligungen oder individuellen Beeinträchtigungen nicht durch Maßnahmen und Programme anderer Träger und Organisationen sichergestellt wird, können geeignete sozialpädagogisch begleitete Ausbildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen angeboten werden, die den Fähigkeiten und dem Entwicklungsstand dieser jungen Menschen Rechnung tragen.

Wo finde ihr das Jugendamt in Lichtenberg?

Große-Leege-Str. 103
13055 Berlin

3. Berufsorientierende und berufsvorbereitende Jahre

Wollt ihr euren Schulabschluss nachholen oder verbessern? Wisst ihr noch nicht genau, was ihr werden wollt? Dann nutzt die Möglichkeiten der berufsorientierenden und berufsvorbereitenden Jahre. Hier findet ihr eine Aufzählung eurer Möglichkeiten:

3.1. An den Oberstufenzentren

Das Oberstufenzentrum (OSZ) ist eine berufsbildende Schule in der der fachtheoretische Unterricht von betrieblichen Ausbildungen, berufsvorbereitenden Maßnahmen und die Ausbildung im Rahmen von ein- bzw. mehrjährigen Berufsfachschulen etc. stattfindet. In der Regel könnt ihr durch die Teilnahme an einer Berufsvorbereitung am OSZ eure Schulabschlüsse verbessern.

Wo könnt ihr euch über das Angebot der Oberstufenzentren informieren?

Homepage: *www.oberstufenzentrum.de*

3.1.1. BQL

Der **Berufsqualifizierender Lehrgang** im freiwilligen 11. Schuljahr richtet sich an Jugendliche, die mindestens zehn Schulbesuchsjahre absolviert haben. Ein Schulabschluss ist nicht erforderlich. Der BQL bietet euch eine Berufsvorbereitung in unterschiedlichen Berufsfeldern bestehend aus Fachpraxis, Fachtheorie und Allgemeinbildung an. Ihr könnt durch eine aktive Teilnahme am BQL euren Abschluss der 9. Klasse (einfacher Hauptschulabschluss) nachholen oder euren bestehenden verbessern und mit Fachkenntnissen in einem Berufsfeld erweitern.

3.1.2. BQL TZ (ehem. MDQM I)

BQL TZ ist eine spezielle Form des BQL (siehe oben). Das Besondere hierbei ist, dass ein Teil des fachpraktischen Unterrichts beim Bildungsträger bbw Berufsvorbereitungs- und Ausbildungsgesellschaft mbH stattfindet. Wenn ihr erfolgreich an dem Lehrgang teilnehmt, steigen eure Chancen auf dem Ausbildungsmarkt bzw. zur Teilnahme an MDQM II. Informationen zu MDQM II findet ihr im Kapitel 1. *„Selbstständige Suche nach einem Ausbildungsplatz“*.

3.1.3. Einjährige OBF

Wenn ihr mindestens die 10. Klasse erfolgreich abgeschlossen und das Ziel habt, einen höherwertigen Schulabschluss zu erreichen, könnt ihr dies im Rahmen der einjährigen OBF in Angriff nehmen. Dieser Lehrgang besteht aus 10 Stunden Fachpraxis und 12 Stunden Fachtheorie pro Woche in unterschiedlichen Berufsfeldern.

3.1.4. Fachoberschule und berufliches Gymnasium

Wer den Mittleren Schulabschluss erreicht hat, kann an den Oberstufenzentren in verschiedenen Modellen die fachgebundene oder gymnasiale Hochschulreife erwerben.
Ausführliche Informationen dazu findet ihr bei *www.oberstufenzentrum.de*.

3.2. Nichtschülerprüfung

Einen Schulabschluss mit der sogenannten „Nichtschülerprüfung“ nachzuholen, ist ein Weg, der viel Disziplin von euch verlangt und keine finanzielle Unterstützung bietet (keine Vergütung oder Schülerbafög). Die Vorbereitung auf eine Nichtschülerprüfung könnt ihr an einer Volkshochschule (VHS) oder einer anderen Einrichtung der Erwachsenenbildung machen. Die Schule müsst ihr selbst aussuchen. Am einfachsten geht das über KURSNET. Unter bestimmten Voraussetzungen könnt ihr auch im Rahmen einer Berufsvorbereitungsmaßnahme (BvB) der Agentur für Arbeit

oder des Jobcenters den Abschluss der 9. Klasse erwerben. Erkundigt euch diesbezüglich im Gespräch mit euren BerufsberaterInnen oder ArbeitsvermittlerInnen.
Nähere Informationen hierzu findet ihr im Kapitel 6. *„Wer hilft uns dabei, das Richtige zu finden?“*.

3.3. Angebote der Agentur für Arbeit zur Berufsvorbereitung

3.3.1. Berufsorientierung

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit und die Arbeitsvermittlung der U-25 Teams der Agentur für Arbeit und des Jobcenters (U-25-Teams von der Arbeitsagentur und dem Jobcenter) haben die Aufgabe, euch bei der beruflichen Orientierung, der beruflichen Beratung, der Vermittlung von Ausbildung und der Entwicklung neuer Perspektiven zu unterstützen.
Sehr empfehlenswert ist die von der Agentur für Arbeit gestaltete Internetseite zur Berufsorientierung: *www.planet-beruf.de*.

Wo findet ihr die Berufsberatung der Agentur für Arbeit und das Jobcenter?

Für Absolventen der Oberschulen (Sek. I):
Berufsberatung der Agentur für Arbeit Berlin Mitte/Geschäftsstelle Lichtenberg
Gotlindestr. 93 (Haus 2)
10365 Berlin

Für Absolventen der Förderschulen und Oberschulen (Sek. II - Abiturienten):
Berufsberatung der Agentur für Arbeit Berlin Mitte
Charlottenstraße 87-90 (Anmeldung im Neubau)
10969 Berlin

Arbeitsvermittlung der U-25 Teams der Agentur für Arbeit und des Jobcenters
Agentur für Arbeit Berlin Mitte/Geschäftsstelle Lichtenberg
Gotlindestr. 93 (Haus 2)
10365 Berlin

3.3.2. BvB

Für eine **Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme** (BvB), mit verschiedenen Bausteinen in maximal drei Berufsfeldern, müsst ihr die Schule mindestens zehn Jahre besucht haben und unter 25 Jahre alt sein. Wenn ihr diese Kriterien erfüllt, könnt ihr euren Abschluss der 9. Klasse durch die BvB nachholen. In der BvB werden berufspraktische und theoretische Kenntnisse und Fertigkeiten erworben. Sie finden bei verschiedensten Bildungsträgern in Berlin statt.

Die Berufsberater und Arbeitsvermittler der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters entscheiden ob ihr an einer BvB teilnehmen dürft. Nähere Informationen hierzu findet ihr im Kapitel 6. „Wer hilft uns dabei, das Richtige zu finden?“.

3.3.3. EQ

EQ ist eine **Einstiegsqualifizierung** für Jugendliche unter 25 Jahren. Sie besteht aus einem Praktikum mit einer Dauer von sechs bis zwölf Monaten in einem Betrieb. Ziel ist es, dass ihr in dem Betrieb zu einer Ausbildung übernommen werdet. Das Praktikum kann mit bis zu sechs Monate auf eine sich anschließende Ausbildung anerkannt werden. Vermittelt wird die EQ von den Berufsberaten und Arbeitsvermittlern der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters

4. Tipps für Jugendliche mit Abitur

Studium oder Ausbildung?

Als AbiturientInnen steht für euch die Entscheidung offen, ob ihr nach der Schule studieren, eine betriebliche Ausbildung anstreben oder erst eine Ausbildung machen und dann studieren wollt. Die nachfolgende Tabelle kann euch als Entscheidungshilfe dienen:

	Studium	Ausbildung	Erst Ausbildung und dann Studium
Vorteile	• Für wissenschaftliche Karriere unentbehrlich • Theorieorientiert • Eigenverantwortlches Arbeiten möglich • Hoher gesellschaftlicher Status • Gute Karriereaussichten • Studentenleben genießen	• Sofort eigener Verdienst • Gute Aussichten auf einen Ausbildungsplatz (viele Unternehmen erwarten inzwischen ein Abitur von ihren Azubis) • Klar strukturierte Aufgaben und Anleitung • praxisorientiert	• Verknüpfung von Praxis und Theorie • Sinnvolle Nutzung von Wartesemestern bei hohem Numerus Clausus
Nachteile	• Lange Ausbildungszeit • Numerus Clausus beachten • Disziplin und Eigeninitiative erforderlich • Wenig Praxiserfahrung • Finanzierung absichern	• Begrenzte Karrierechancen • Berufsalltag von Anfang an • Wenig Eigenverantwortung	• Sehr langer Ausbildungsweg

Informationen zum Studium

Studieren könnt ihr in den verschiedensten Einrichtungen wie z.B. an Fachhochschulen, Hochschulen, Universitäten, Berufsakademie etc. Bewerbungen schickt ihr direkt an die Einrichtungen oder an die **Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen** (ZVS).
Informiert euch bei der jeweiligen Einrichtung oder bei der ZVS (*www.zvs.de*) über den jeweiligen Bewerbungsprozess. Weitere Informationen z.B. zum Numerus Clausus oder Bafög findet ihr unter *www.wege-ins-studium.de*.

Hier findet ihr zudem Informationen zu den verschiedenen Studiengängen. Wir empfehlen euch, die Studienberatungen bzw. die Hochschultage, an denen ihr einen ersten Einblick in die Welt des Studierens werfen könnt, der jeweiligen Einrichtungen zu nutzen.
Eine interessante Form der Ausbildung für Abiturienten ist die **Berufsakademie**. Große Konzerne bieten ihren Auszubildenden mit Abitur die Möglichkeit, gleichzeitig den Ausbildungsabschluss und einen akademischen Titel (meistens Bachelor) durch den Besuch einer Berufsakademie zu erwerben. Informationen dazu findet ihr auf den Karriereseiten großer Firmen. Die Liste aller Berufsakademien in Deutschland könnt ihr unter *www.studieren.de/berufsakademien* finden.

Weitere Internetadressen findet ihr in Kapitel 6.1 *„Hilfe aus dem Internet“*.

5. Freiwillige Praxisjahre

Wenn ihr noch nicht genau wisst, welchen Beruf ihr erlernen wollt oder praktische Erfahrungen in eurem Wunschberuf sammeln möchtet, bieten sich freiwillige Praxisjahre an. Ebenfalls geeignet sind die folgenden Möglichkeiten, wenn ihr noch keinen Ausbildungsplatz gefunden habt oder Wartezeiten überbrücken müsst.

5.1. Freiwilliges Jahr

Wenn ihr zwischen 16 und 27 Jahre alt seid, habt ihr die Möglichkeit, ein Freiwilliges Jahr im sozialen, ökologischen, kulturellen oder sportlichen Bereich zu machen.

Das Freiwillige Jahr ist als Bildungsjahr gedacht. Durch eigenes Handeln könnt ihr persönliche Erfahrungen in den genannten Bereichen sammeln und euer Verantwortungsbewusstsein für das Gemeinwohl stärken. Es gibt einen Zuschuss zur Unterkunft, Verpflegung, ggf. Arbeitskleidung und ein Taschengeld.
Alle Sozialversicherungen werden vom Träger finanziert. Zudem verbessert ein Freiwilligendienst eure Ausbildungschancen.

FSJ – Freiwilliges soziales Jahr oder FÖJ – Freiwilliges ökologisches Jahr Dauert zwischen 6 - 18 Monate und umfasst ca. 39 Wochenarbeitsstunden. Ihr habt einen Anspruch auf eine monatliche Vergütung von ca. Euro 280,- bis 355,- je nach Einsatzstelle.
Wer als anerkannter **Kriegsdienstverweigerer** ab dem 01.08.2002 ein FSJ oder FÖJ im In- oder Ausland von mindestens 12 Monaten Dauer leistet, wird anschließend nicht mehr zum Zivildienst herangezogen.

Wo könnt ihr euch bewerben?

Direkt bei den Trägern oder Organisationen, die Plätze für ein FSJ oder FÖJ anbieten.

Adressliste zum Freiwilligen Jahr – Sozial/Ökologie/Kultur/Sport/Wissenschaft

FSJ – ijgd Berlin	*www.ijgd.de/Freiwilliges-Jahr.88.0.html* ***Glogauer Str. 21*** ***10999 Berlin*** ***Tel.: 030-61 20 313-31***
FSJ – Diakonisches Werk	*www.diakonie-portal.de/Members/buschke/Homepage/Startseite/view* ***Schönhauser Allee 141*** ***10437 Berlin*** ***Christel Buschke*** ***Tel.: 030 - 44323720***
FSJ – FÖJ - Jugendwerk Aufbau Ost	*www.jao-berlin.de* ***JAO e.V.*** ***Waldhaus im FEZ, An der Wuhlheide 173*** ***12459 Berlin*** ***Tel.: 030 - 53 60 46 23***
FSJ - Aktion Sühnezeichen - Friedensdienste e.V.	***Frau Koch*** ***Auguststr. 80*** ***10117 Berlin***

FSJ - Arbeiter Samariter Bund - Kinder- und Jugendhilfe gGmbH	*www.awoberlin.de/public/content4_a/de/00000012160000000338.php* ***Osdorfer Str. 121*** ***12207 Berlin*** ***Tel.: 030 - 71 391 29 oder ~45***
FSJ – DRK-Berlin	*www.drk-berlin.de/fsj/* ***Bachestr. 11*** ***12161 Berlin***
FÖJ – Verein junger Freiwilliger	*www.vjf.de/foej* ***Hans-Otto-Straße 7*** ***10407 Berlin*** ***Tel.: 030 - 42 850 603***
FÖJ – Stiftung Naturschutz Berlin	*www.stiftung-naturschutz.de/foej/index.php* Angela Hänisch Tel.: 030 - 26 39 41 40
Infos zum FSJ – Kultur Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Berlin e.V.	*www.fsj-kultur.de.ms/* Grünberger Str. 54 10245 Berlin Tel.: 030 - 29 668 766

Weitere Internetadressen findet ihr im Kapitel 6.1 *„Hilfe aus dem Internet“.*

5.2. Praktikum

Durch ein Praktikum könnt ihr herausfinden, ob der Beruf zu euch passt und ihr Freude an der Arbeit habt. Zudem ist es immer gut, bei einer Praktikumsstelle die euch gefällt nachzufragen, ob dieser Betrieb ausbildet. Euer und auch der Vorteil für den Betrieb ist es, dass ihr euch schon beschnuppert habt und wisst, was und wer euch erwartet.

Wie findet ihr einen Praktikumsplatz?

Internetrecherche siehe 6.1 *„Hilfe aus dem Internet“*, persönlich bei den Einrichtungen vorbeigehen und nach einem freien Praktikumsplatz fragen, in den Gelbe Seiten nach passenden Betrieben suchen und diese anrufen bzw. gezielt aufsuchen, LehrerInnen, Freunde und Familie fragen, ob sie einen möglichen Praktikumsplatz kennen, Projekte wie network starthilfe fragen, Aushänge in Läden beachten, etc.

5.3. Auslandsaufenthalte (Eine Welt)

Wolltet ihr schon einmal für eine längere Zeit ins Ausland gehen und dort neue Erfahrungen sammeln? Es gibt viele Angebote, die ihr dafür nutzen könnt. Darunter fallen unter anderem: Praktika, Au Pair, Work and Travel, ein High School Jahr, Workcamps, und Internationaler Freiwilligen Dienst (kann anstelle des Zivildienstes anerkannt werden).

Wo findet ihr nähere Informationen zu Auslandaufenthalten?

Die Eine Welt e.V.
Glogauer Straße 21
10999 Berlin
Homepage: *www.dieeinewelt.de*

Außerdem informiert die Bundesregierung alle interessierten Jugendlichen über die verschiedenen Programme im Bereich Praktikum, Ausbildung und Arbeit in Europa.
Infos dazu findet ihr unter: *www.wege-ins-ausland.org*

6. Wer hilft euch, das Richtige zu finden?

Für SchulabgängerInnen mit oder ohne Schulabschluss gibt es, wie ihr in den vorangegangenen Kapiteln bereits gemerkt habt, eine Vielzahl an Möglichkeiten, wie es bei euch in der Zukunft weitergehen kann und wie ihr einen Einstieg ins Berufsleben nach der Schule findet. In diesem Kapitel wird euch eine umfangreiche Auflistung der Einrichtungen und Personen vorgestellt, die euch bei euren Wegen unterstützen können.

6.1. Informationen zu den unterstützenden Einrichtungen

BIZ

Das **Berufsinformationszentrum** (BIZ) ist eine Selbstinformationseinrichtung für euch als SchülerInnen, eure Eltern und jede/n, der über eine berufliche Neuorientierung nachdenkt. Das BIZ bietet eine Fülle von Materialien zu Berufsbildern, Recherchemöglichkeiten, Veranstaltungen zu Berufsperspektiven, Bewerbungsseminare und Beratung zum Umgang mit den Materialien.

Wo findet ihr das BIZ?

BIZ der Agentur für Arbeit in Mitte,
Geschäftsstelle Lichtenberg
Janusz-Korczak-Str. 32
(U-Bahnhof Helle Mitte der U 5)

BIZ der Agentur für Arbeit in Mitte,
Geschäftsstelle Mitte
Friedrichstrasse 39
10969 Berlin

KURSNET

Ist eine Ausbildungs- und Weiterbildungsdatenbank. Sie enthält alle schulischen Ausbildungsmöglichkeiten Adressen und Informationen der Bildungsträger.

Wo findet ihr KURSNET?

Homepage: *www.kurs.de/kurs/portal*
und dann unter KURSNET gucken.

Berufsberatung bei der Agentur für Arbeit / des Jobcenters

Die **Berufsberatung der Agentur für Arbeit** (U-25-Teams von der Arbeitsagentur und dem Jobcenter) hat die Aufgabe euch SchülerInnen bei der beruflichen Orientierung, der beruflichen Beratung und der Vermittlung von Ausbildung oder anderer Perspektiven zu unterstützen.
Drei Monate nach Beendigung der Schulzeit übernehmen die Arbeitsvermittler der U-25 Teams der Arbeitsagentur und des Jobcenters auch die Aufgabe der Berufsberatung.

Wo findet ihr die Agentur für Arbeit und das Jobcenter in Lichtenberg?

Berufsberatung der Agentur für Arbeit Berlin Mitte/
Geschäftsstelle Lichtenberg
Jobcenter Lichtenberg
Gotlindestr. 93 (Haus 2)
10365 Berlin

Im Internet sind die Angebote der Agentur für Arbeit unter *www.arbeitsagentur.de* zu finden.

Industrie- und Handelskammer (IHK)

Die Ausbildungsplatzbörse der IHK hilft euch bei der Ausbildungsplatzsuche. Zur Zeit (10/09) werden ca. 1460 Ausbildungsstellen in 100 Berufen angeboten. Zudem bietet euch der Ausbildungsatlas der IHK grundlegende Informationen über die ausgebildeten Berufe und die ausbildenden Betriebe – nützlich, wenn ihr neugierig seid, wer alles euren Wunschberuf ausbildet, unabhängig davon, ob da gerade Stellen besetzt werden sollen oder nicht. Die Internetseite der IHK kann euch zudem bei „Initiativbewerbungen" eine gute Hilfe sein.

Wo findet ihr die Ausbildungsplatzbörse und den Ausbildungsatlas der IHK?

Lehrstellenbörse	*www.ihk-berlin.de* ***http://ihk.dasburo.de/abv/abv.php?modul=boerse***
Ausbildungsatlas	*www.ihk-berlin.de* ***http://ihk.dasburo.de/abv/abv.php?modul=atlas***

Handwerkskammer (HWK)

Die Lehrstellenbörse der HWK hilft euch ebenfalls bei der Ausbildungsplatzsuche und bietet zur Zeit (10/09) ca. 250 freie Lehrstellen an. Davon 90 als FachverkäuferIn. Beachtet hier, dass die Bewerbungen zum Teil über die Handwerkskammer laufen.

Wo findet ihr die Lehrstellenbörse der HWK?

Lehrstellenbörse	*www.hwk-berlin.de* ***http://www.hwk-berlin.de/bildung/ausbildung/lehrstellenboerse/lehrstellen-suchen.html***

network starthilfe, Projekt des FVAJ e.V.

Das Angebot von network starthilfe richtet sich an euch SchülerInnen, Jugendliche und junge Erwachsene, die beim Übergang von der Schule in die Arbeitswelt Unterstützung benötigen. Angeboten werden:

Berufsorientierung

Hilfe bei der Arbeitssuche

Berufsweg- und Lebensplanung

Tipps für die Erstellung von Bewerbungsunterlagen

Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz oder einer Alternative

Neben der Beratung gibt es noch das Bewerbungsstudio, das euch die Möglichkeit gibt selbstständig oder mit Unterstützung der MitarbeiterInnen von network starthilfe Bewerbungsunterlagen anzufertigen und im Internet zu recherchieren. Hierfür stehen euch in den Öffnungszeiten sechs Computerplätze mit Internetzugang zur Verfügung.

Was solltet ihr beachten?

Vereinbart vorab entweder persönlich oder telefonisch einen Termin. Beim Erstgespräch nehmen sich die BeraterInnen von network starthilfe eine Stunde für euch Zeit.

An welchen Tagen findet die Beratung statt?
Die Beratungszeiten sind Dienstag bis Donnerstag von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Beratungszeiten darüber hinaus sind nach individueller Vereinbarung möglich.

Wann ist das Bewerbungsstudio geöffnet?
Das Bewerbungsstudio ist Dienstag und Mittwoch in der Zeit von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Wo findet ihr network starthilfe?

Ahrenshooper Str. 7
13051 Berlin
Tel.: 030 – 96209555
Im Internet: *www.fvaj.de*

Bibliotheken

In den Bibliotheken stehen meist mehrere Computer, die von euch für eine kostengünstige Internetrecherche genutzt werden können. Zudem findet ihr in den Bücherregalen eine Abteilung mit aktueller Bewerbungsliteratur.

Wo findet ihr Bibliotheken in Lichtenberg?

- **Anna - Seghers - Bibliothek** *im Linden - Center (Bezirkszentralbibliothek)*
  Prerower Platz 2, 13051 Berlin
  Tel.: 030 – 92 72 64 10

- **Anton - Saefkow - Bibliothek**
  Anton - Saefkow - Platz 14, 10369 Berlin
  Tel.: 030 – 90 29 63 773

- **Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek**
  Frankfurter Allee 149, 10365 Berlin
  Tel.: 030 – 55 56 719

- **Bodo - Uhse - Bibliothek**
  Erich - Kurz - Straße 9, 10319 Berlin
  Tel.: 030 – 51 22 10

Jugendamt

Das **Jugendamt** kann nach einer ausführlichen Beratung (Einzelfallentscheidung) die Suche nach einer Ausbildung unterstützen, zum Beispiel mit besonders geförderten Ausbildungen.

Wo findet ihr das Jugendamt in Lichtenberg?

Große-Leege-Str. 103
13055 Berlin

Familie und Freunde

In eurer Familie gibt es bestimmt Menschen, die ihr um Hilfe bitten könnt. Gewiss haben eure Eltern auch schon einmal eine Stelle gesucht oder eine Bewerbung geschrieben.

Zudem halten mehr Menschen Augen und Ohren offen, um eine freie Ausbildungsstelle zu finden, wenn ihr darüber sprecht. Da sich Bewerbungsstandards regelmäßig ändern, solltet ihr eure

Bewerbungen z.B. von MitarbeiterInnen von network starthilfe Korrektur lesen lassen.

Schule und Lehrer

In vielen Schulen ist die Berufsorientierung in den letzten Schuljahren ein wichtiger Bestandteil des Schullebens geworden. Neben den Praktika, die ihr bewusst für die Berufsorientierung nutzen solltet, lernt ihr Bewerbungen zu schreiben und nach Ausbildungsstellen zu recherchieren.

Gerade eure Deutschlehrer sind euch sicherlich eine große Hilfe bei der Korrektur eurer Bewerbungsunterlagen, denn die Unternehmer legen großen Wert auf richtig geschriebene Bewerbungen. Die meisten Schulen arbeiten mit dem Berufswahlpass. Eine gute Dokumentation im Berufswahlpass hilft euch und den Berufsberatern den Überblick über das Bewerbungsgeschehen zu behalten.

SchullaufbahnberaterInnen

Wenn ihr nach dem Besuch der Oberschule den Schulabschluss in einem freiwilligen elften Schuljahr an einem Oberstufenzentrum verbessern wollt, könnt ihr euch von den Schullaufbahnberatern Rat holen.

Berater	**Kontakt**	**Sprechzeiten**
Herr Manderla	***Hein-Moeller-Schule*** ***OSZ Energietechnik II*** ***Allee der Kosmonauten 18, 10315 Berlin*** ***Sekretariat: 030 - 54 933 46; 030 - 54 933 0***	Montag 11.00 - 11.30 13.30 - 16.00
AnsprechpartnerInnen	**für Berufsvorbereitung und MDQM II**	
Schwerpunkt	**Kontakt**	**Sprechzeiten**
Berufsvorbereitung BGL TZ und Sonderpäd. Förderung	***Berater: Herr Jahnke*** ***August-Sander-Schule*** ***Naglerstraße 3*** ***10245 Berlin*** ***Sekretariat: 030 - 29 344 30***	Nach telefonischer Vereinbarung
Berufsbildung MDQM II	***Berater: Herr Treskatsch*** ***Marcel Breuer-Schule*** ***Gustav-Adolf-Straße 66*** ***13086 Berlin*** ***Sekretariat: 030 - 912 052 175 85***	Nach telefonischer Vereinbarung

6.2. Hilfe aus dem Internet – Stand 2009

Berufsorientierung – Informationen

Berufe von A - Z und vieles mehr	*www.planet-beruf.de*
Bundesinstitut für Berufsbildung: Überblick über Berufsbilder	*www.bibb.de*
Berufenet: Überblick über Berufsbilder	*www.berufenet.arbeitsagentur.de*

Tipps zum Bewerbungsprozess und mehr vom Förderverein für arbeitslose Jugendliche e. V.	*www.fvaj.de*
Studium, Ausbildung, Job, Überbrückungsmöglichkeiten	*www.abi-magazin.de*
Tipps über Wege zum Beruf	*www.wege-zum-beruf.de*
Hinweise zum Bewerbungsschreiben	*www.jova-nova.com*

Wie weiter nach der Schule?

Ausbildungsplätze; beachte: BERUFENET	*www.arbeitsagentur.de* *www.jobboerse.arbeitsagentur.de*
Industrie- und Handelskammer, Lehrstellenbörse	*www.ihk-berlin.de* *www.ihk.dasburo.de/abv/abv.php?modul=boerse*
Ausbildungsatlas	*www.ihk.dasburo.de/abv/abv.php?modul=atlas*
Handwerkskammer, Handwerksinnungen Lehrstellenbörse	*www.hwk-berlin.de* *www.hwk-berlin.de/bildung/ausbildung/lehrstellenboerse/lehrstellen-suchen.html*
Ausbildungsplätze in Lichtenberg und berlinweit	*www.ausbildungsatlas-lichtenberg.de*
Ausbildungsplätze; beachte: Lehrstelleninitiative	*www.meinestadt.de/berlin/lehrstellen*
Oberstufenzentrum	*www.oberstufenzentrum.de*
Überblick über Ausbildungsangebote	*www.ausbildung-plus.de*
Ausbildungsplatzbörse für ArzthelferInnen	*www.aerztekammer-berlin.de*
Verbundausbildung in Berlin	*www.nrav.de*
Medienberufe	*www.aim-mia.de*
Ausbildung im Hotel-/Gastronomiegewerbe	*www.hotel-career.de*
Ausbildungsbetriebe im Baugewerbe	*www.bau-ausbildung.de*
Infos für Jugendliche mit Migrationshintergrund	*www.berlin-braucht-dich.de*
Überblick über Messen und Events zur Ausbildungsplatzsuche	*www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de/berufsorientierung.html*
Linkliste zur Ausbildungsplatzsuche	*www.gangway.de/jobteam/jobteam.asp?client=jobteam&cat1id=433&cat2id=506*
Datenbank zu Ausbildungsplätzen in Friedrichshain und berlinweit	*www.ausbildungsatlas-fk.de*
Infos zur dualen Ausbildung	*www.berufsinformationszentrum.org/kategorie/duale-ausbildung*
Ausbildungsbörse	*www.aubi-plus.de*
Datenbank über Ausbildungsplätze	*www.planet-beruf.de*
Übersicht über die Wege nach der Schule	*www.ruem-berlin.de*

Studium

Infos zur Studienwahl	*www.studienwahl.de*
Infos zu staatlichen Hochschulen (bundesweit)	*www.hochschulkompass.de*

Studium im Medienbereich	*www.medienstudent.de*
Förderungsmöglichkeiten für ein Studium im Ausland	*www.daad.de*
Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen	*www.zdv.de*

Praktikum

Verzeichnis von Berliner Betrieben die Schülerpraktika anbieten	*www.werkbank-berlin.de*
Dienstleistungsbereich	*www.corvus.bbj.de*
Agentur für Arbeit	*www.arbeitsagentur.de www.jobboerse.arbeitsagentur.de*
Praktikumsbörse	*www.prabo.de*
Hauptstadtmagazin	*www.zitty.de*
Praktikumsplätze in Lichtenberg und berlinweit	*www.ausbildungsatlas-lichtenberg.de*
IHK: unter Ausbildungsplätze oft auch Praktikumsangebote	*www.ihk-berlin.de http://ihk.dasburo.de/abv/abv.php?modul=boerse*
Wissenswertes zur Suche von Praktika	*www.planet-beruf.de*
Praktikumsplätze in Friedrichshain-Kreuzberg	*www.ausbildungsatlas-fk.de*
Verzeichnis von Schülerpraktika in Berlin-Mitte	*www.kommtreff.de/online/downloads/getdocuments.jsp?id=1*
Auslandsaufenthalte	*www.dieeinewelt.de www.wege-ins-ausland.org*

Freiwillige Praxisjahre

Broschüre „Für mich und für andere - Freiwilliges Soziales Jahr Freiwilliges Ökologisches Jahr“ mit Adressen und Infos	*www.bmfsfj.de/Politikbereiche/Freiwilliges-Engagement/fsj-foej.html*
Informationen zum Freiwilligen Sozialen Jahr/Kultur	*www.lkj-berlin.de*
Stellen für FSJ (Öko) und Praktika, bundesweit	*www.oekojobs.de*
Informationen zu Freiwilligen Diensten im Ausland	*www.dieeinewelt.de*
Freiwilliges Ökologisches Jahr	*www.foej.de*
Informationen zu freiwilligen Jahren	*www.pro-fsj.de*
Portal des Arbeitskreis FSJ, Überblick mit Adressen	*www.pro-fsj.de/*
Wissenswertes zu freiwilligen Jahren in Berlin	*http://www.jugendnetz-berlin.de/ger/profiwissen/engagement/*
FSJ - In Via – Caritas	*www.invia.caritas.de/54976.html*
Infos zum FSJ im Sport Deutsche Sportjugend	*www.dsj.de/*
FÖJ - deutschlandweite Bewerbungsadressen für das freiwillige ökologische Jahr	*www.foej.de/*

Auslandsaufenthalte	*www.arbeitsagentur.de* *www.jobboerse.arbeitsagentur.de*

Jobsuche

Jobs, Aushilfsjobs, Ferienjobs, Minijobs	*www.arbeitsagentur.de* *www.jobboerse.arbeitsagentur.de* *www.jobs3000.net* *www.meinestadt.de* *www.kijiji.de* *www.arbeit-regional.de* *www.stepstone.de* *www.arbeiten.de* *www.stellenanzeigen.de*
Jobangebote in der Bundesrepublik, Schweiz, Frankreich	*www.jobanova.de*

Wehrdienst/Zivildienst

Wehrdienst, Ausbildung und Berufstätigkeit bei der Bundeswehr	*www.bundeswehr.de* *www.bundeswehr-karriere.de*
Zivildienst	*www.zivildienst.de*

Sonstiges

Weiterbildungsdatenbank Berlin	*www.wdb-berlin.de*
Deutscher Bildungsserver	*www.bildungsserver.de*
Bewerbungstipps	*www.bewerbung-tipps.com*
Information über BAföG	*www.bafoeg.bmbf.de*

6.3. Schüler raten Schülern

In einem mehrtägigen Workshop haben SchülerInnen der zehnten Klassen der Keith-Haring-Schule eine Power-Point-Präsentation erstellt, in der sie die aus ihrer Sicht wichtigsten Informationen darüber, wer bei der Ausbildungssuche hilft, kurz und knapp zusammengestellt haben. Auf den nächsten Seiten ist das Ergebnis:

Schüler raten Schülern

Wer hilft bei der Ausbildungs-suche ?

[26]

network starthilfe

- Beratungsstelle für Jugendliche
- Berufsorientierung, Ausbildungssuche, Arbeitssuche, Berufswegplanung

www.fvaj.de

Berufsmessen

Auf Berufsmessen findet man:

- Informationen zu verschiedenen Berufen
- Arbeitgeber mit freien Ausbildungsstellen
- Tipps und Informationen zur Bewerbung

Lichtenberger Ausbildungstag 25.11.2009 Aula des OSZ Max-Taut

Tag der offenen Tür in großen Firmen

- Möglichkeit, sich ein Bild vom Arbeitsalltag einer Firma zu machen
- Firmen zeigen offen ihre Arbeitsmethoden
- Erklärungen zu den einzelnen Arbeitsprozessen
- Informationen über Ausbildungsmöglichkeiten
- Erwartungen an Bewerber

Agentur für Arbeit

- Die Agentur bietet Arbeitsvermittlungen
- Sie unterstützt auch bei Ausbildungs-vermittlungen
- Hinzu kommen Berufsberatungs-dienste

Berufsberater Herr Fink

- Berufsberater informieren Jugendliche und helfen ihnen bei der Berufsorientierung
- Sie klären Jugendliche über finanzielle Unterstützungen auf
- Sie suchen für jeden eine individuelle Lösung

Schule

Im Fach Berufsorientierung erfährt man nützliche Dinge über:

- Berufsbilder
- Anforderungen der Berufe
- Informationen zur Ausbildung
- Praktikum
- Bewerbung

Keith-Haring-Schule

- Durchführung von Schülerpraktika
- Exkursionen in Betriebe, Berufsmessen, Ausbildungsbörsen, Zusammenarbeit mit network starthilfe (IMBILDE Lichtenberg)
- Berufsorientierungs-Unterricht
- Sprechstunden mit Berufsberatern

www.keith-haring-schule.de

Perspektive Berufsabschluss

Wohin nach der Schule? Bildungs- und Qu

Welche Voraussetzungen, Ziele und Optionen hat die/der Jugendliche?

Die/der Jugendliche hat **keinen Schulabschluss** und möchte ...

einen einfachen/erweiterten Hauptschulabschluss bzw. eine diesen Abschlüssen gleichwertige Schulbildung erwerben	BQL-VZ	BQL-Tridem	BQL-TZ	BvB	Angebote des JA	AiS		
sich auf einen Beruf vorbereiten	BQL-VZ	BQL-Tridem	BQL-TZ	BvB	EQ	Angebote des JA	FSJ/FÖJ	AiS
eine Ausbildung machen	BaE	Angebote des JA	Betriebliche Ausbildung	Betriebsnahe Ausbildung				

Die/der Jugendliche hat den **einfachen Hauptschulabschluss** und möchte ...

einen erweiterten Hauptschulabschluss bzw. eine diesen Abschluss gleichwertige Schulbildung erwerben	BQL-VZ	BQL-Tridem	BQL-TZ	BvB	Angebote des JA	AiS		
sich auf einen Beruf vorbereiten	BQL-VZ	BQL-Tridem	BQL-TZ	BvB	EQ	Angebote des JA	FSJ/FÖJ	AiS
eine Ausbildung machen	Mehrjährige BFS (einschl. BFS-TZ)[1]	BaE	Angebote des JA	Betriebliche Ausbildung	Betriebsnahe Ausbildung			

Die/der Jugendliche hat den **erweiterten Hauptschulabschluss** und möchte ...

den mittleren Schulabschluss erwerben	OBF I	OBF I -Tridem	Angebote des JA	AiS			
sich auf einen Beruf vorbereiten	OBF I	OBF I -Tridem	BvB	EQ	Angebote des JA	FSJ/FÖJ	AiS
eine Ausbildung machen	Mehrjährige BFS (einschl. BFS-TZ)[1]	BaE	Angebote des JA	Betriebliche Ausbildung	Betriebsnahe Ausbildung		

Die/der Jugendliche hat den **mittleren Schulabschluss** und möchte ...

seine Noten verbessern (Übergang Fachoberschule bzw. gymnasiale Oberstufe)	OBF I	OBF I -Tridem					
sich auf einen Beruf vorbereiten	OBF I	OBF I -Tridem	BvB	EQ	Angebote des JA	FSJ/FÖJ	AiS
eine Ausbildung machen	Mehrjährige BFS (einschl. BFS-TZ und Assistenten-ausbildung)[1]	BaE	Angebote des JA	Betriebliche Ausbildung	Betriebsnahe Ausbildung		

Die/der Jugendliche möchte eine **Studienbefähigung** erwerben[1]

	FOS[4]	BOS	OG

Legende

- Schulische Angebote
- Angebote der Agentur für Arbeit/des JobCenters (AA/JC)
- Angebote des Jugendamtes (JA)
- Freiwilligendienste (FSJ/FÖJ)
- Ausbildung in Sicht (AiS)
- Duale Ausbildung

1 ggf. Erwerb des mittleren Schulabschlusses

2 ggf. Erwerb der Fachhochschulreife

3 die Zugangsvoraussetzungen und der jeweils mögliche Abschluss variieren

4 es gibt unterschiedliche Formen der FOS

5 darüber hinaus gibt es (z.T. kostenpflichtige) Ausbildungsmöglichkeiten an privaten Berufs(fach)schulen, für die unterschiedliche Modalitäten gelten

6 allgemeine Fachhochschulreife (Voraussetzung für ein Studium an jeder Fachhochschule in jeder Fachrichtung)

7 fachgebundene Hochschulreife (Fachabitur: Voraussetzung für ein Studium an Hochschulen in ausgewählten Fachrichtungen)

8 allgemeine Hochschulreife (Abitur: Voraussetzung für ein Studium an jeder Hochschule in jeder Fachrichtung)

9 Sonderform: doppeltqualifizierende Bildungsgänge: Abitur und Ausbildung in ausgewählten Berufen (Dauer 4 Jahre)

gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung
ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland
EUROPÄISCHE UNION
be Berlin
Das Programm „Perspektive Berufsabschluss" wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.
Mit Unterstützung der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Was zeichnet die einzelnen Ang

	Optionen/Angebote	Notwendige Voraussetzungen
Berufsvorbereitung	**BQL-VZ** Berufsqualifizierender Lehrgang im 11. Schuljahr	keine
	BQL-Tridem Berufsqualifizierender Lehrgang im 11. Schuljahr mit besonderer inhaltlicher Ausrichtung	keine
	BQL-TZ Berufsqualifizierender Lehrgang in Teilzeitform (MDQM I - Modulare duale Qualifizierungsmaßnahme Stufe 1)	keine
	OBF I Einjährige Berufsfachschule	mindestens erweiterter Hauptschulabschluss
	OBF I + Tridem einjährige Berufsfachschule mit besonderer inhaltlicher Ausrichtung	mindestens erweiterter Hauptschulabschluss
	BvB Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme	Jugendliche/r muss bei der Berufsberatung d Agentur für Arbeit gemeldet sein und ihren/e Wunsch nach Eingliederung in das Berufs- b Arbeitsleben bekundet haben
	EQ Einstiegsqualifizierung	Jugendliche/r muss bei der Berufsberatung Agentur für Arbeit ausbildungssuchend gem sein und als ausbildungsreif eingeschätzt w
	Weitere Angebote des JobCenters z.B. Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung (AGH MAE)	Jugendliche/r muss Teil einer Bedarfsgemei oder Kundin/Kunde des JobCenters (gemäß sein
	Angebote des Jugendamtes	Jugendliche/r zwischen 16 und 26 Jahren
	FSJ Freiwilliges Soziales Jahr **FÖJ** Freiwilliges Ökologisches Jahr	Jugendliche/r zwischen 16 und 26 Jahren viele Organisationen nehmen Jugendliche/r erst ab 18 Jahre
	AiS Ausbildung in Sicht	Jugendliche/r hat Migrationshintergrund und 25 (in Ausnahmefällen 27) Jahre Jugendliche/r ist gegenwärtig keine Teilnehm an Angeboten des SGB II, SGB III oder SGB
Ausbildung	**Betriebliche Ausbildung**	ein ausbildungsberechtigter Betrieb, der mit Jugendlichen einen Ausbildungsvertrag sch Voraussetzungen hinsichtlich der Schulabsc variieren zwischen den Ausbildungsberufen
	Betriebsnahe Ausbildung Verbundausbildung im Ausbildungsprogramm Ost (APO)	Jugendliche/r muss bei der Agentur für Arbe ausbildungssuchend gemeldet sein Voraussetzungen hinsichtlich der Schulabsc variieren zwischen den Ausbildungsberufen Maßgeblich in Berlin:
	BFS-TZ Berufsfachschule in Teilzeitform (MDQM II - Modulare duale Qualifizierungsmaßnahme Stufe 2 und Lernortkooperationen im Rahmen des APO)	Abschluss BQL-TZ (MDQM I) oder mindeste Hauptschulabschluss
	2- bzw. 3-jährige BFS[2] mehrjährige Berufsfachschule	mindestens Hauptschulabschluss Voraussetzungen hinsichtlich der Schulabsc variieren zwischen den Ausbildungsberufen
	BaE außerbetriebliche Berufsausbildung	Jugendliche/r muss bei der Berufsberatung Agentur für Arbeit ausbildungssuchend gem sein erfolgreiche mind. 6-monatige Teilnahme an Berufsvorbereitung der Arbeitsagentur oder berufsbildenden Schule
	Sozialpädagogisch begleitete Berufsausbildung außerbetrieblich oder im Verbund)	Jugend berufshilfebedarf muss festgestellt
Studienbefähigung	**FOS VZ** Fachoberschule Tagesunterricht/Vollzeitform (Praktikantenmodell")	mind. mittlerer Schulabschluss Höchstalter 21 Jahre (Stichtag 1. August) Notensumme max. 10 (Englisch, Deutsch, M Nachweis einer Praktikantenstelle
	FOS VZ Fachoberschule Tagesunterricht/Vollzeitform	a) mittlerer Schulabschluss und abgeschlos Berufsausbildung bzw. 5-jährige einschlägig ruftätigkeit b) mind. Hauptschulabschluss und abgeschl Berufsausbildung bzw. 5-jährige einschlägig ruftätigkeit
	FOS AU/TZ Fachoberschule Abendunterricht/Teilzeitform	mittlerer Schulabschluss und abgeschlossen ruf sausbildung bzw. 5-jährige einschlägige Berufstätigkeit
	BOS Berufsoberschule	mittlerer Schulabschluss und abgeschlossen ruf sausbildung bzw. 5-jährige einschlägige B tätigkeit, Notendurchschnitt des mittleren Sc schlusses nicht schlechter als 3 (Deutsch, M Fremdsprache) oder auf dem Abschlusszeu Berufsschule ein Notendurchschnitt von min
	OG Berufliches Gymnasium Gymnasiale Oberstufe an Oberstufenzentren[3]	Schülerinnen von Gymnasien und Gesamts Versetzung in die gymnasiale Oberstufe Schülerinnen von Real- und Hauptschulen 1-jährigen Berufsfachschulen: Erfüllung der setzung zum Übergang in die gymnasiale O Höchstalter: 20 Jahre

alifizierungswege nach der allgemeinbildenden Schule

gebote aus?

	Dauer	Zugang/Vermittlung	Ergebnis der Teilnahme am Angebot	Lernorte	Status	Finanzielle Ansprüche	Weitere Informationen
	12 Monate	Anmeldeunterlagen werden über die allgemeinbildenden Schulen verteilt bzw. direkt online über "Wege zum Beruf" eingestellt Meldefristen bitte bei den OSZ erfragen	Grundbildung in einem der folgenden Berufsbereiche: (1) Wirtschaft und Verwaltung, (2) Metalltechnik oder Elektrotechnik oder Drucktechnik, (3) Bautechnik oder Holztechnik oder Metalltechnik oder Farbtechnik und Raumgestaltung, (4) Textiltechnik und Bekleidung oder Gesundheit oder Körperpflege, (5) Ernährung und Hauswirtschaft oder Agrarwirtschaft oder Chemie, Physik, Biologie, (6) Sozialwesen ggf. Erwerb einer dem Hauptschulabschluss (HSA) bzw. dem erw. HSA gleichwertigen Schulbildung	Berufsbildende Schule/ Oberstufenzentrum	Schülerin	Kindergeld (Anspruch der Eltern)	Entscheidung für EIN Berufsfeld www.oberstufenzentrum.de
	12 Monate	Anmeldeunterlagen werden über die allgemeinbildenden Schulen verteilt bzw. direkt online über "Wege zum Beruf" eingestellt Meldefristen bitte bei den OSZ erfragen	Grundbildung in einem der folgenden Berufsbereiche: (1) Gastgewerbe, (2) Metalltechnik, (3) Elektrotechnik, (4) Bautechnik, (5) Holztechnik, (6) Farbtechnik und Raumgestaltung, (7) Gesundheit, (8) Körperpflege, (9) Ernährung und Hauswirtschaft, (10) Agrarwirtschaft, (11) Gebäudereinigung ggf. Erwerb einer dem Hauptschulabschluss (HSA) bzw. dem erw. HSA gleichwertigen Schulbildung	Berufsbildende Schule/ Oberstufenzentrum UND Berliner Unternehmen (mehrwöchige Praktika)	Schülerin	Kindergeld (Anspruch der Eltern)	Entscheidung für EIN Berufsfeld Berufswegeplanung mit Unterstützung durch Bildungsbegleiterinnen Vermittlung von Qualifizierungsbausteinen Praktika in Unternehmen sind verbindlicher Bestandteil www.aub-berlin.de
	12 Monate	Anmeldung ab März an den OSZ Zusage des aufnehmenden OSZ	Befähigung zur Aufnahme einer Berufsausbildung Grundbildung in einem der folgenden Berufsbereiche: (1) Wirtschaft und Verwaltung, (2) Metalltechnik, (3) Elektrotechnik, (4) Bautechnik, (5) Holztechnik, (6) Textiltechnik und Bekleidung, (7) Farbtechnik und Raumgestaltung, (8) Körperpflege, (9) Ernährung und Hauswirtschaft, (10) Agrarwirtschaft ggf. Erwerb einer dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Schulbildung	Berufsbildende Schule/ Oberstufenzentrum UND Werkstätten des bbw	Schülerin	Kindergeld (Anspruch der Eltern)	Entscheidung für EIN Berufsfeld www.oberstufenzentrum.de www.bbw-gruppe.de
	12 Monate	Anmeldeunterlagen werden über die allgemeinbildenden Schulen verteilt Meldefristen bitte bei den OSZ erfragen	Grundbildung in einem der folgenden beruflichen Qualifizierungsschwerpunkte: (1) Wirtschaft/Verwaltung, (2) Metalltechnik, (3) Elektrotechnik, (4) Sozialwesen, (5) Bautechnik, (6) Holztechnik, (7) Textiltechnik, (8) Chemie, Physik, Biologie, (9) Drucktechnik, (10) Farbtechnik, (11) Gesundheit, (12) Körperpflege, (13) Gebäudepflege, (14) Agrarwirtschaft, (15) Hauswirtschaft ggf. Erwerb des mittleren Schulabschlusses (Prüfung)	Berufsbildende Schule/ Oberstufenzentrum eventuell Unternehmen (Praktikum)	Schülerin	Kindergeld (Anspruch der Eltern)	Entscheidung für EIN Berufsfeld www.oberstufenzentrum.de
	12 Monate	Anmeldeunterlagen werden über die allgemeinbildenden Schulen verteilt Meldefristen bitte bei den OSZ erfragen	Grundbildung in einem der folgenden beruflichen Qualifizierungsschwerpunkte: (1) Wirtschaft/Verwaltung, (2) Gastgewerbe, (3) Elektrotechnik, (4) Bautechnik, (5) Holztechnik, (6) Textiltechnik, (7) Chemie, Physik, Biologie, (8) Drucktechnik, (9) Gesundheit, (10) Kraftfahrzeugtechnik, (11) Versorgungstechnik ggf. Erwerb des mittleren Schulabschlusses (Prüfung)	Berufsbildende Schule/ Oberstufenzentrum UND Unternehmen (mehrwöchige Praktika)	Schülerin	Kindergeld (Anspruch der Eltern)	Entscheidung für EIN Berufsfeld Berufswegeplanung mit Unterstützung durch Bildungsbegleiterinnen Vermittlung von Qualifizierungsbausteinen Praktika in Unternehmen sind verbindlicher Bestandteil (insgesamt ca. 18 Wochen) www.triden-eins-berlin.de
	i.d.R. 10 Monate individuelle Verlängerung in begründeten Fällen möglich	Mitarbeiter/in der Berufsberatung der Agentur für Arbeit weist nach Prüfung des Bedarfs zu	Erprobung in mehreren Berufsfeldern Grundbildung in einem Berufsfeld und betriebliche Praxiserfahrung ggf. Erwerb des Hauptschulabschlusses (mit externer Prüfung)	Bildungsdienstleister UND Berufsbildende Schule/ Oberstufenzentrum UND Unternehmen (mehrwöchige Praktika)	Teilnehmer/in einer BvB-Maßnahme	monatliches Entgelt ca. 240 € Kindergeld (Anspruch der Eltern) ggf. Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)	Eignungsanalyse ist verbindlicher Bestandteil Vermittlung von Qualifizierungsbausteinen Berufswegeplanung mit Unterstützung durch Bildungsbegleiterinnen www.kursnet.arbeitsagentur.de
	mind. 6 und max. 12 Monate	Mitarbeiter/in der Berufsberatung der Agentur für Arbeit erteilt nach Prüfung des Bedarfs einen Vermittlungsvorschlag	betriebliche Praxiserfahrung und Grundbildung in einem ausgewählten Beruf	Unternehmen (Langzeitpraktikum) UND Berufsbildende Schule/Oberstufenzentrum (Anzahl der Tage abhängig vom Berufsbild)	Teilnehmer/in einer Bildungsmaßnahme	monatliches Entgelt ca. 212 € Kindergeld (Anspruch der Eltern)	bei Übernahme in eine anschließende Ausbildung erfolgt ggf. die Anrechnung der BQ auf die Ausbildungszeit www.berlin.IHK24.de
	abhängig vom jeweiligen Angebot	Persönliche/r Ansprechpartner/in des JobCenters (Team U 25) weist nach Prüfung des Bedarfs zu	es gibt verschiedene Angebote mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten z.B. Sammeln von berufs-/betriebspraktischen Erfahrungen, Vorbereitung auf die Aufnahme einer Ausbildung/Beschäftigung, Entwicklung sozialer Kompetenzen	abhängig von der Ausrichtung des jeweiligen Angebotes	Maßnahme-Teilnehmer/in	abhängig vom jeweiligen Angebot	Zuweisung in die Angebote erfolgt nach individueller Beratung durch diesen persönlichen Ansprechpartner/in des JobCenters
	6 - 12 Monate	Mitarbeiter/in des Jugendamtes muss individuellen Hilfebedarf festgestellt haben (erhöhter Unterstützungsbedarf an sozialpädagogischer Hilfe)	es gibt verschiedene Angebote mit dem Ziel der Befähigung zu einer selbstständigen Lebensführung mit unterschiedlichen (berufs-)qualifizierenden Schwerpunkten: Berufsfindung, Vorbereitung der Berufsausbildung und Ausbildungstätigkeit, Erwerb einer beruflichen Grundbildung, Verbesserung der Schulbildung und Erwerb von Schulabschlüssen	abhängig von der Ausrichtung des jeweiligen Angebotes	Maßnahme-Teilnehmer/in	abhängig vom jeweiligen Angebot	Jugendberufshilfe ist eine individuelle Leistung, die nach individueller Bedarfsprüfung gewährt wird www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/jugend/jugendsozialarbeit_jugendberufshilfe
	6 - 24 Monate (i.d.R. 12 Monate)	Bewerbung bei einem Träger der Freiwilligendienste (Info's zum 1. September)	FSJ: Berufspraktische Erfahrungen in Organisationen und Einrichtungen des Sozialwesens, des Sports, der Kultur, der Denkmalpflege FÖJ: Berufspraktische Erfahrungen in verschiedenen Naturschutzprojekten	Organisationen, Vereine und Einrichtungen im In- und Ausland	Teilnehmer/in eines FSJ/FÖJ	Kindergeld (Anspruch der Eltern) Taschengeld und Pauschale (abhängig vom jeweiligen Angebot)	unter bestimmten Voraussetzungen kann das FSJ/FÖJ als Zivildienst anerkannt werden eine pädagogische Begleitung ist sowohl im Inland als auch im Ausland sichergestellt www.pro-fsj.de
	6 Monate (in begründeten Fällen bis 12 Monate)	Mitarbeiter/in des JobCenters vermittelt in das Angebot oder offener Zugang	Erprobung in mehreren Berufsfeldern betriebliche Praxiserfahrung ggf. Erwerb des (erweiterten) Hauptschulabschlusses bzw. des mittleren Schulabschlusses	Bildungsdienstleister UND Unternehmen (mehrwöchige Praktika)	Teilnehmer/in AiS	Kindergeld (Anspruch der Eltern)	sozialpädagogische Begleitung Sprachförderung modularer Aufbau des Angebotes www.ausbildung-in-sicht.de
	je nach Ausbildung max. 3,5 Jahre	freie Bewerbung bei der Betrieben	Ausbildungsabschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf	Ausbildungsbetriebe UND Berufsbildende Schule/ Oberstufenzentrum	Auszubildende/r	Ausbildungsvergütung, Kindergeld (Anspruch der Eltern) ggf. Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)	Informationen zu den Berufsfeldern: www.berufenet.de
	je nach Ausbildung max. 3,5 Jahre	Mitarbeiter/in der Berufsberatung der Agentur für Arbeit oder persönliche/r Ansprechpartner/in des JobCenters erteilt nach Prüfung des Bedarfs einen Vermittlungsvorschlag Auswahl erfolgt über Bildungsträger und Kooperationspartner	Ausbildungsabschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf	Bildungsdienstleister UND Unternehmen UND Berufsbildende Schule/ Oberstufenzentrum	Auszubildende/r	Ausbildungsvergütung, Kindergeld (Anspruch der Eltern) ggf. Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)	Ausbildung erfolgt im Verbund zwischen einem Bildungsträger und dem kooperierenden Unternehmen Ausbildungsvertrag wird mit dem Bildungsträger abgeschlossen, ein Betrieb ist jedoch bei Auswahl bzw. Ausbildung, Finanzierung und inhaltlicher Ausgestaltung beteiligt
	je nach Ausbildung max. 3,5 Jahre	Anmeldung beim bbw (MDQM II) bzw. an einem OSZ Meldefristen bitte jeweils erfragen Zusage des Kooperationspartners	Ausbildungsabschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf ggf. Erwerb des mittleren Schulabschlusses (ohne Prüfung) - abhängig vom Notendurchschnitt	Berufsbildende Schule/ Oberstufenzentrum UND Bildungsdienstleister evtl. Unternehmen (Praktikum)	Schüler/in	Kindergeld (Anspruch der Eltern) Schüler-BAföG	Berufsausbildung in einem begrenzten Spektrum von Ausbildungsberufen möglich Sozialpädagogische Begleitung (MDQM II) www.oberstufenzentrum.de www.bbw-gruppe.de
	je nach Ausbildung max. 3,5 Jahre	Anmeldung an einem OSZ Meldefristen bitte bei den OSZ erfragen Zusage des jeweiligen OSZ	Ausbildungsabschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf Erwerb des mittleren Schulabschlusses (ohne Prüfung) ggf. Erwerb der allgemeinen Fachhochschulreife[a] (Prüfung)	Berufsbildende Schule/ Oberstufenzentrum	Schüler/in	Kindergeld (Anspruch der Eltern) Schüler-BAföG	Berufsausbildung in einem begrenzten Spektrum von Ausbildungsberufen möglich www.oberstufenzentrum.de
	je nach Ausbildung max. 3,5 Jahre	Mitarbeiter/in der Berufsberatung der Agentur für Arbeit oder persönliche/r Ansprechpartner/in des JobCenters erteilt Förderzusage nach Prüfung des Bedarfs und der Fördervoraussetzungen einen Vermittlungsvorschlag	Ausbildungsabschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf	Bildungsdienstleister UND Berufsbildende Schule/ Oberstufenzentrum UND Unternehmen (mehrwöchige Praktika)	Auszubildende/r	Ausbildungsvergütung, Kindergeld (Anspruch der Eltern) ggf. Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)	Ausbildung in ausgewählten Berufsfeldern zusätzliche Begleitung durch Sozialpädagog/innen und Stützlehrer/innen www.kursnet.arbeitsagentur.de
	je nach Ausbildung max. 3,5 Jahre	Mitarbeiter/in des Jugendamtes muss individuellen Hilfebedarf festgestellt haben (erhöhter Unterstützungsbedarf an sozialpädagogischer Hilfe)	Befähigung zu einer selbstständigen Lebensführung Ausbildungsabschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf	Bildungsdienstleister UND Berufsbildende Schule/ Oberstufenzentrum UND Unternehmen (mehrwöchige Praktika)	Auszubildende/r	Ausbildungsvergütung, Kindergeld (Anspruch der Eltern) ggf. Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)	Ausbildung erfolgt in ausgewählten Berufsfeldern zusätzliche individuelle Begleitung durch Sozialpädagog/innen und Stützlehrer/innen www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/jugend/jugendsozialarbeit_jugendberufshilfe
	2 Jahre	Anmeldung an einem OSZ Meldefristen bitte bei den OSZ erfragen Zusage des jeweiligen OSZ	Erwerb der allgemeinen Fachhochschulreife[a] Betriebliche Praxiserfahrung	Berufsbildende Schule/ Oberstufenzentrum UND Unternehmen (mehrwöchige Praktika)	Schüler/in	Kindergeld (Anspruch der Eltern) Schüler-BAföG	Wechsel von FOS zur BOS nach einem Jahr möglich www.oberstufenzentrum.de
	a) 1 Jahr b) 2 Jahre	Anmeldung an einem OSZ Meldefristen bitte bei den OSZ erfragen Zusage des jeweiligen OSZ	Erwerb der allgemeinen Fachhochschulreife[a]	Berufsbildende Schule/ Oberstufenzentrum	Schüler/in	Kindergeld (Anspruch der Eltern) Schüler-BAföG	Bewerber/innen mit abgeschlossener Berufsausbildung oder mit mindestens 5-jähriger Berufstätigkeit werden nur in dem Fachbereich bzw. Schwerpunkt aufgenommen, der dem Berufsfeld ihrer Ausbildung oder Tätigkeit entspricht Wechsel von der FOS zur BOS nach einem Jahr möglich www.oberstufenzentrum.de
	2 Jahre	Anmeldung an einem OSZ Meldefristen bitte bei den OSZ erfragen Zusage des jeweiligen OSZ	Erwerb der allgemeinen Fachhochschulreife[a]	Berufsbildende Schule/ Oberstufenzentrum	Schüler/in	Kindergeld (Anspruch der Eltern) Schüler-BAföG	Wechsel von der FOS zur BOS nach einem Jahr möglich www.oberstufenzentrum.de
	2 Jahre Vollzeit oder bis zu 4 Jahre Teilzeit	Anmeldung an einem OSZ Meldefristen bitte bei den OSZ erfragen Zusage des jeweiligen OSZ	Erwerb der fachgebundenen Hochschulreife[a] oder Erwerb der allgemeinen Hochschulreife[a]	Berufsbildende Schule/ Oberstufenzentrum	Schüler/in	Kindergeld (Anspruch der Eltern) Schüler-BAföG	Bildungsgänge sind auch als Teilzeitform (Abendbildungsgänge) möglich. Wechsel von der FOS zur BOS nach einem Jahr möglich. Nach erfolgreichem Abschluss einer Assistentenausbildung Einstieg ins 13. Schuljahr der BOS möglich www.oberstufenzentrum.de
	3 Jahre	Anmeldung an einem OSZ Meldefristen bitte bei den OSZ erfragen Zusage des jeweiligen OSZ	Erwerb der allgemeinen Hochschulreife[a] Erwerb berufsfeldbezogener Kenntnisse und Fähigkeiten	Berufsbildende Schule/ Oberstufenzentrum	Schüler/in	Kindergeld (Anspruch der Eltern) Schüler-BAföG	wesentlicher Anteil an fachtheoretischem und fachpraktischem Unterricht im jeweiligen Berufsfeld. Zur Auswahl stehen folgende Schwerpunkte: Wirtschaft und Verwaltung, Technik, Naturwissenschaften, Schulen mit besonderem Fächerangebot www.oberstufenzentrum.de

© SPI Consult GmbH www.ruem-berlin.de Stand 07/2009

Praktikum

- hilft bei Entscheidungen zum späteren Beruf
- Feststellung von Stärken und Schwächen
- Praktikumsplatz im möglichen Ausbildungsbetrieb suchen
- Einblick in den Arbeitsalltag

Eltern (andere Kontakte)

- Hilfe bei der Bewerbung
- Schreiben von Bewerbungen
- Stellensuche
- Berufswahl
- Feststellen von persönlichen Stärken, Schwächen

Bibliothek

- Bücher zur Bewerbung
- Computer zur Internetsuche
- Zeitungen mit Stellenanzeigen
- Fachliteratur zur Ausbildung

www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de

Zeitung

Zeitungen bieten verschiedene Hilfen für Berufs-suchende

- Ausbildungs-plätze in Berlin
- Adressen für mögliche Ausbildungen
- Tipps zur Berufsfindung

Adressensuche im Internet

- www.arbeitsagentur.de
  - Ausbildungsplätze
- www.ausbildungsatlas-lichtenberg.de
  - Ausbildungsplätze in Lichtenberg
- www.meinestadt.de
  - Ausbildungsplätze
- www.oberstufenzentrum.de
  - Schulische Ausbildung
- www.planet-beruf.de
  - Informationen und Hilfe bei der Ausbildung/Berufssuche für Eltern, Lehrer und Schüler
- www.aubi-plus.de
  - Hilfen und Angebote vor, während und nach der Ausbildung

Made by

Klasse 10.1
- Nico Treske
- Rexhep Hajrizi
- Hendrik Arendt
- Dustin Rosenstrauch
- Igor Lieder
- Andre Bandekow

Klasse 10.2
- Anastasia Keller
- Natalia Mauer
- Wesley Briet
- Christopher Briet
- Paul Ewald

7. Tipps zum Bewerbungsprozess

Der Bewerbungsprozess

Der Bewerbungsprozess beginnt mit der Berufsorientierung und der Entscheidung für mindestens einen Berufswunsch. Danach heißt es Ausbildungsbetriebe suchen, Bewerbungen schreiben und abschicken. Jedes Unternehmen legt seine eigenen Termine für die Azubiauswahl fest. Das bedeutet für euch, dass das ganze letzte Schuljahr auch Bewerbungszeit ist. Je mehr Bewerbungen abgeschickt werden, umso größer sind die Chancen, einen guten Ausbildungsplatz zu finden.

Phasen im Bewerbungsprozess

LEHRSTELLE

ZUSAGE

Vorstellungsgespräch

Einladung zum Vorstellungsgespräch
(Anrufen und Termin bestätigen)

Test

Schriftliche Bewerbung
(Nachfrage ob Bewerbung angekommen ist)

Recherche
(Wer bildet aus? Wie soll ich mich bewerben?)

Berufsorientierung

ABSAGE

Mut zu für neue Bewerbungen fassen

Schüler der 10.Klasse der Keith-Haring-Schule haben den Bewerbungsprozess als Fotostory dargestellt:

Berufsorientierung: Was will ich?

„Ich recherchiere gerade im Internet“ - Suche nach einem Arbeitsplatz.

Die Bewerbungsmappe. Merke: Zeugnisse werden kopiert!

Der Einstellungstest.

Das Vorstellungsgepräch: Immer schön lächeln!

Absage: Auf Regen folgt Sonne.

Angenommen!

Glückliche Azubine!

7.1. Von der Kunst, eine gute Bewerbung zu schreiben

Auf den folgenden Seiten findet ihr ein klassisches Bewerbungsformular für die Ausbildungssuche. Diese Form des Bewerbungsschreibens ist sehr verbreitet und wird auch von vielen Arbeitgebern gewünscht. Wie wird eine klassische Bewerbung zu einer guten Bewerbung?
Eine gute Bewerbung ist eine Bewerbung, die den LeserInnen, also euren zukünftigen ArbeitgeberInnen, im Gedächtnis bleibt. Sie macht Werbung für euch!

Eine gute Bewerbung kann auch in der klassischen Form geschrieben sein. Ihr solltet dabei unterscheiden zwischen Form und Inhalt der Bewerbung. Eine Bewerbung in der klassischen Form kann durch den Inhalt trotzdem originell wirken. Für den Inhalt seid ihr zuständig. Eure Art zu schreiben und euer Ausdruck sagen viel über euch aus. Ihr könnt euch in eurer Bewerbung höflich, frech, witzig, direkt, gezielt, zurückhaltend, auf Fakten beschränkt usw. ausdrücken. Beachtet dabei, dass ihr euch in eurer Bewerbung wieder erkennt, denn nur dann können euch eure ArbeitgeberInnen anhand eurer Bewerbung auch im Vorstellungsgespräch wieder erkennen.

Wo ist „originell“ überhaupt gefragt?

Stellt euch vor, ihr wärt ein/e ArbeitgeberIn und ihr bekommt jeden Tag zehn Bewerbungen geschickt. Das sind im Monat rund 200 Bewerbungen, die ihr lesen müsst – wie anstrengend! Ist unter den 200 Bewerbungen aber eine, die hervor sticht, also z.B. sehr offensiv geschrieben wurde oder eine andere Form hat, z.B. eine mit extra Kopfzeile, so würdet ihr diese Bewerbung doch eher im Gedächtnis behalten, oder?

Ihr bewerbt euch z.B. als Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation. Wie würde euer Bewerbungsschreiben aussehen? Klassisch, den DIN Normen entsprechend, um zu zeigen, dass ihr diese schon beherrscht und ihr sie dann auch in der Ausbildung anwenden könnt?

Oder ihr bewerbt euch als Kaufmann/Kauffrau für audiovisuelle Medien. Würdet ihr eine Standardbewerbung abschicken oder eine speziell für diesen Berufswunsch gestaltete, um schon von Anfang an mit eurer Kreativität zu überzeugen?

Die Anforderungen, die ein/e ArbeitgeberIn an euch und eure Bewerbung stellt, sind hoch. Aber merkt euch, „die richtige“ Bewerbung gibt es nicht. Form und Inhalt eurer Bewerbung sollten gut miteinander harmonieren. Versucht euch in eurer Bewerbung echt darzustellen und dies dann mit den jeweiligen Anforderungen an den Beruf, welchen ihr erlernen möchtet, zu verknüpfen.

Ihr seid eure Bewerbung!

Vorname Name
Straße, Hausnummer
PLZ, Ort
Telefon

Firma/ Unternehmen
Personalabteilung
Herrn/ Frau ...
Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Ort, Datum

Bewerbung um einen Ausbildungsplatz als .....

Sehr geehrte Damen und Herren (wenn bekannt, besser, den Namen nennen),

Warum schreibst du diesen Brief?

Aufgrund welcher Tatsache – Annonce in der Zeitung, Telefonat – bewirbst du dich?

Was tust du zurzeit, was wird demnächst passieren?

Was weißt du über den Beruf und eventuell die Firma?

Warum denkst du bist du geeignet für den Beruf?

Welche Informationen über dich (zum Beispiel Joberfahrungen, Praktika, besondere Kenntnisse, Charaktereigenschaften) könnten den Unternehmer noch interessieren, um sich für dich zu entscheiden?

Über eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

handschriftliche Unterschrift
mit Vor- und Zunamen

Anlagen
Lebenslauf mit Foto
Zeugniskopien
Praxisbeurteilungen

Lebenslauf

Persönliche Daten

Name: .....

Anschrift: .....
.....
.....

Geburtsdatum: .....
Geburtsort: .....

Eltern: .....

Schulausbildung

19.. – 200. .....
200. – 200. .....

200. ..... Schulabschluss

Sonstiges

Monat 200. Schülerpraktikum bei .....
Monat 200. Schülerpraktikum bei .....

200. Ferienjob bei .....
200. Ferienjob bei .....

Lieblingsfächer: .....

Hobbys/Interessen: .....

Besondere Kenntnisse: .....
.....

(Unterschrift)

7.2. Was gibt es bei einem Einstellungstest zu beachten?

1. Versucht so oft wie möglich einen Einstellungstest zur Vorbereitung zu üben.

2. Ihr solltet gut ausgeschlafen sein und euch körperlich gesund fühlen (auch im Falle von leichten Krankheiten versucht lieber einen neuen Termin zu bekommen).

3. Frühstückt gründlich und in Ruhe; nehmt euch etwas zu essen bzw. zu trinken mit, damit ihr euch ggf. (bei langer Testdauer) in Zwischenpausen stärken könnt.

4. Nehmt Schreibutensilien (Kuli oder Füller, Bleistift, Lineal, Radiergummi) und ggf. Brille und Hörgerät mit.

5. Seid auf jeden Fall pünktlich. Nehmt euch genügend Zeit für den Hinweg, damit ihr euch nicht abhetzen müsst.

6. Versucht, so ruhig und entspannt wie möglich zu sein; macht euch vorher klar, dass dieses nicht eure letzte Chance ist und es bei der Vielzahl der BewerberInnen ganz normal ist, einen Einstellungstest nicht zu bestehen.

7. Gib es deshalb auf keinen Fall von vornherein auf; versucht konzentriert und so gut wie möglich zu arbeiten.

8. Beachtet genau die Instruktionen des/r TestleiterIn, wenn er/sie Aufgaben erklärt und an Beispielen übt, oder wenn er/sie allgemeine Anweisungen, z.B. über Beginn und Ende der Arbeitszeit gibt.

9. Stellt Fragen, wenn ihr etwas nicht verstanden habt, und stellt sie vor Testbeginn!

10. Stellt euch auf Zeitdruck ein.

11. Arbeitet möglichst schnell, aber gleichzeitig so sorgfältig wie möglich; vermeidet wildes Herumraten.

12. Beißt euch an schwierigen Aufgaben nicht fest, sondern überspringt sie lieber und kommt, falls noch genügend Zeit ist, später darauf zurück.

13. Lasst euch nicht beirren, auch wenn ihr nicht alle Aufgaben in der angegeben Zeit schafft; das ist bei Testaufgaben meistens so.

14. Versucht auf keinen Fall, bei Nachbarn abzuschreiben.

15. Versucht bis zum Ende durchzuhalten und nicht „abzuschlaffen“; nehmt euch nichts Wichtiges vor, so dass ihr nicht nervös werdet, wenn der Test länger als erwartet dauert.

Quelle: Bildungsstätte Haus der DAG-Jugend Konradshöhe e.V. Stößerstraße 18 13505 Berlin

7.3. Wie könnt ihr euch auf ein Vorstellungsgespräch vorbereiten?

Checkliste Gesprächsvorbereitung

1. Bin ich über das Unternehmen informiert?
   Informationen besorgen, durchlesen; z.B. im Internet
2. Kann ich meine persönlichen Daten fließend vortragen?
   das eigene Anschreiben und den Lebenslauf noch einmal durchlesen
3. Warum bewerbe ich mich – und warum gerade hier?
   Argumentation laut vor sich hinsprechen
4. Sind Bewerbungsunterlagen (Zeugniskopien etc.) vollständig und ansehnlich geordnet?
5. Bin ich auf mögliche Fragen vorbereitet?
   Fragenkatalog durchlesen
6. Habe ich einen Block und Stift dabei für Notizen?
7. Wie lange dauert der Weg zum Betrieb?
   gegebenenfalls schon mal vorher hinfahren
8. Ist die Kleidung passend zum Charakter des Betriebes, sauber, sind die Schuhe geputzt?
9. Sind meine Haare ansehnlich und meine Hände sauber?
   kein Alkohol-, Knoblauch, Nikotinduft, keine anderen aufdringlichen Gerüche (Parfüm, Rasierwasser)

Checkliste während des Gesprächs-Ablauf des Vorstellungsgesprächs

I. Phase: Eröffnung

- Begrüßung, gegenseitiges Vorstellen
  - fester Händedruck
  - Namen merken!!!
- Aufwärmphase; „auflockernde“ Fragen des Gesprächspartners
  - Getränke können ruhig angenommen werden
  - Zigaretten auf keinen Fall

II. Phase: Fragen zur Person und Qualifikation des Bewerbers

- ruhig und konzentriert sprechen, auf keinen Fall weitschweifig
- aufrechte Haltung
- ungezwungen und natürlich auftreten
- **GESPRÄCHSPARTNER IN DIE AUGEN SEHEN**
- (schafft Vertrauen, gute Möglichkeit zu überprüfen wie man ankommt)
- bei der Wahrheit bleiben
- gerne antworten

III. Phase: Darstellungen der Firmenvertreter über ihr Unternehmen und den Ablauf der Ausbildung

- den anderen ausreden lassen
- Möglichkeit, selbst Fragen zu stellen
  - unbedingt tun, zeugt von Interesse
  - Fragen zum Betrieb, zur Ausbildung, zu Entwicklungsmöglichkeiten im Betrieb

IV. Phase: Verabschiedung und Verabredung wie es weitergeht

- fester Händedruck
- Nachfragen, wann Rückmeldung zu erwarten ist

Wenn es zum Abschluss eines Ausbildungsvertrages kommt, müssen folgende Dinge unbedingt enthalten sein:

- Art, zeitliche Gliederung und Ziel der Ausbildung
- Beginn und Dauer der Ausbildung
- Dauer der täglichen Ausbildungszeit
- Dauer der Probezeit
- Höhe des Lehrlingsentgelts
- Dauer des Urlaubs
- Voraussetzungen für Kündigung

Das folgende Arbeitsblatt hilft, sich auf Fragen im Vorstellungsgespräch zur Person vorzubereiten:

Selbstdarstellung im Vorstellungsgespräch

Persönliche Daten

Alter _____

Eltern (Beruf) _____
_____

Geschwister _____

Wohnsituation _____

Lebensstationen

Schule _____
_____

zu erwartender Abschluss _____
_____

Hast Du schon praktische Erfahrungen?

Wo hast Du gearbeitet und was hast Du genau getan (auch Schülerpraktika)?

_____
_____
_____
_____
_____

Was weißt Du über Deinen zukünftigen Beruf?

_____
_____
_____
_____
_____

Was kannst Du besonders gut? (3 Stärken)

_____
_____
_____
_____

Was fällt Dir besonders schwer? (1 Schwäche)

_____

Was machst Du in der Freizeit? _____

8. Spezielle Tipps für Mädchen

Für die meisten Mädchen ist klar, dass sie nach der Schule eine Ausbildung absolvieren wollen. Eine Perspektive als Nur-Hausfrau ist nur noch für wenige Mädchen denkbar. Prima! Über hundert Jahre hat die Frauenbewegung dafür gekämpft, dass Mädchen und Frauen dasselbe Recht auf berufliche Entwicklung und Selbstständigkeit haben wie Jungen und Männer. Neueste Umfrageergebnisse bescheinigen, dass Mädchen die Schule durchschnittlich mit besseren Abschlüssen verlassen als die Jungen.
Wer genau hinsieht, merkt schnell, dass die Berufswelt noch von alten Rollenbildern geprägt ist, Frauen arbeiten mehrheitlich in den sozialen und dienstleistenden Berufen, Männer sind vor allem im Handwerk und in den modernen Medien- und IT-Berufen zu finden. Auch die Liste der in Berlin in den letzten Jahren abgeschlossenen Ausbildungsverträge bestätigt diesen Trend. Das könnt ihr ändern.
Wenn ihr bei *www.planet-beruf.de* den BERUFE-Universum-Test macht, schaut Euch doch auch die Berufe genauer an, die euch im ersten Augenblick eher als „Männerberufe“ empfohlen werden. Schaut Euch auch die Internetadressen an, die spezielle Tipps für Mädchen in der modernen Berufswelt präsentieren.

8.1. Internetadressen speziell für Schülerinnen

**Girl`s Day** Der Girl`s Day bietet den Schülerinnen der Klasse 5 - 10 einmal im Jahr die Möglichkeit, die Arbeitswelt kennen zu lernen und einen Einblick in die unterschiedlichsten Berufe, insbesondere in den technischen und naturwissenschaftlichen Bereichen zu gewinnen.	*www.girlsday-berlin.de*
Taste-for-girls stellt ein Potenzial-Assessment-Verfahren vor, in dem Mädchen ihre Fähigkeiten in Berufen testen können, zu denen sie bisher kaum oder gar keinen Kontakt hatten wie Handwerk, IT und Technik und das Ziel hat, unentdeckte Begabungen aufzuspüren.	*www.taste-for-girls.de*
Megahertz-Berufe speziell für Mädchen Diese Seite stellt Megahertzberufe für Mädchen vor. Die Internetseite wurde für Münster und Umgebung ins Netz gestellt, bietet aber auch Berliner Mädchen jede Menge Tipps.	*www.megahertz-berufe.de*
Idee-it ist ein Netzwerk das euch Mädels dabei unterstützen möchte, euch für die neuen und spannenden IT-Berufe zu entscheiden.	*www.idee-it.de*
LizzyNet ist eine online Zeitung von Mädels für Mädels. Hier könnt ihr euch auch über das Thema „Berufswelt“ informieren.	*www.lizzynet.de*
Femtec hier könnt ihr euch über Studienmöglichkeiten im technischen Bereich informieren.	*http://www.femtec.org/content/0/2070/1085/2078/*
Technik Tage Im Rahmen der Technik Tage der Technischen Universität Berlins erhaltet ihr ab der 9. Klasse die Chance, in einem Labor von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlerinnen beim Experimentieren begleitet zu werden.	*www.tu-berlin.de/stt/*

8.2. Schwangerschaft und Ausbildung – geht das?

Was könnt ihr machen, wenn die Verhütung schief gegangen ist? Schwangerschaft und Ausbildung, geht das? Ja, das geht. Ihr solltet wissen, dass ihr im Vorstellungsgespräch nicht sagen müsst, dass ihr schwanger seid (außer bei Berufen mit schwerer körperlicher oder schwangerschaftsgefährdender Arbeit). In der Ausbildung darf wegen der Schwangerschaft nicht gekündigt werden. Ihr könnt die Ausbildung während des gesetzlichen Mutterschutzes/Erziehungszeit unterbrechen und danach fortsetzen.

Im Internet sind hier ausführliche Informationen zu finden:

www.dgb-jugend.de/neue_downloads/data/schwanger.pdf

www.schwanger-unter-20.de/zukunft/ausbildungjob/

www.ruv.de/de/r_v_ratgeber/ausbildung_berufseinstieg/ausbildung/3_schwangerwaehrendderausbildung

Buchempfehlung: „Ich bin schwanger“ von Christine Wolfrum.
Erschienen im dtv Pocket Reader Verlag. Es kostet 9 Euro. Ihr könnt es bestimmt auch in einer der oben genannten Bibliotheken ausleihen.

In Sexualberatungsstellen findet ihr Beratung und Unterstützung rund ums Thema Partnerschaft und Sexualität.

An wen könnt ihr euch bei Fragen rund um die Schwangerschaft wenden?

Gesundheitsamt Lichtenberg,
Kinder- und Jugendgesundheitsdienst
Matenzeile 26
13053 Berlin
Tel.: 030 – 90296-7558
E-Mail: *Dietlinde.Thormeyer@libg.verwalt-berlin.de*

Schwanger – was nun?
Hier findet ihr eine soziale Beratung zu Hilfsangeboten.

Das Familienplanungszentrum - BALANCE
Mauritiuskirchstraße 3
10365 Berlin - Lichtenberg/Friedrichshain
Telefon: 030 - 553 67 92
Fax: 030 - 553 67 93
www.fpz-berlin.de

BALANCE ist eine Einrichtung, in der sowohl Beratung als auch medizinische Hilfe angeboten wird. Die Beratung beinhaltet die Sexualpädagogik, die psychologische Beratung zur Familienplanung, Sexualität und Partnerschaft. Die medizinischen Hilfen umfassen die Versorgung im Bereich der Frauengesundheit und Familienplanung. Mit dem Konzept der integrativen Beratung und Versorgung im Bereich von Familienplanung und Sexualität ist das Familienplanungszentrum derzeit einzigartig in den Neuen Bundesländern.

Die Angebote der Einrichtung können von Mädchen und Jungen, Frauen und Männern, ohne und mit Beeinträchtigung und von Menschen deutscher und nicht deutscher Herkunft in Anspruch genommen werden.
Die Einrichtung steht allen InteressentInnen zur Nutzung offen, auch denen, die im herkömmlichen Gesundheitssystem nicht ausreichend versorgt werden.

Albatros-Lebensnetz Berlin Lichtenberg
Gehrenseestr. 100
13053 Berlin
Tel.: 030 - 98696208
Homepage: *www.albatros-lebensnetz.de*
Bei Albatros-Lebensnetz findet ihr eine kompetente und einfühlsame Beratung bei Fragen und Problemen zum Thema Partnerschaft, Sexualität und Schwangerschaft. Willkommen sind alle Jugendlichen, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung.

Zentrum für sexuelle Gesundheit und Familienplanung
Gesundheitsamt Marzahn-Hellersdorf
Etkar-André-Str. 8
112619 Berlin
Tel.: 030 – 90296-3655
E-Mail: *zsg@ba-mh.verwaltung-berlin.de*

Hier könnt ihr bei geringem Einkommen kostenlose Verhütungsmittel bekommen.

9. Spezielle Tipps für Jungen

Ihr habt keine Lust auf einen traditionellen Männerberuf? In allen erzieherischen Berufen werden Männer dringend gebraucht, denn wissenschaftliche Studien belegen, dass Kinder für ihre Entwicklung beide Geschlechter als Vorbilder brauchen. Optimal wäre es, in Kindergärten, Schulen und Jugendeinrichtungen eine ausgeglichene Geschlechterbesetzung zu finden. Außerdem müsst ihr euch überlegen, wann (vor oder nach der Ausbildung) und wie (Wehrdienst oder Zivildienst) ihr eure Wehrpflicht erfüllen wollt.

9.1. Wehrdienst

Wehrpflichtig sind alle männlichen Deutschen vom vollendeten 18. Lebensjahr an, die ihren ständigen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland (BRD) haben oder ihren ständigen Aufenthalt außerhalb der BRD haben und entweder

ihren früheren ständigen Aufenthalt in der BRD hatten oder
einen Pass oder eine Staatsangehörigkeitsurkunde der BRD besitzen.

Der Grundwehrdienst bei der Bundeswehr dauert 9 Monate und wird mit 9,41 Euro pro Kalendertag vergütet. Jeder junge Mann wird – solange er nicht den Kriegsdienst an der Waffe verweigert – zum Grundwehrdienst eingezogen.

Was solltet ihr unbedingt beachten?

Ab dem 16. Lebensjahr muss sich jeder junge Mann bei dem für ihn zuständigen Kreiswehrersatzamt (KWEA) melden. Solltet ihr das versäumen, kann es zu Bußgeldern kommen.

Wo könnt ihr euch über den Wehrdienst informieren?

Homepage: *www.bundeswehr.de*
Homepage: *www.bundeswehr-karriere.de*

9.2. Zivildienst

Der Zivildienst ist die häufigste Form des Wehrdienstersatzdienstes. Wenn ihr aus Gewissensgründen den Wehrdienst an der Waffe ablehnt, seid ihr hier genau richtig. Der Zivildienst dauert 9 Monate und findet in der Regel im sozialen Bereich statt.

Eine mögliche Alternative zum Zivildienst sind ein FÖJ, FSJ und ein Freiwilligendienst z.B. im Ausland. Jeder Wehrdienstpflichtige, der als wehrdienstfähig gemustert wurde, kann durch einen entsprechenden Antrag beim Bundesamt für Zivildienst den Status des anerkannten Kriegsdienstverweigerers erhalten. Nur wenn ihr als Kriegsdienstverweigerer anerkannt wurdet, dürft ihr Zivildienst leisten.

Ihr habt in den 9 Monaten eine wöchentliche Arbeitszeit, die einem hauptamtlichen Mitarbeiter der Stelle gleicht. Neben den 9,41 Euro pro Kalendertag (steigend im 3-Monats-Takt) habt ihr in der Zeit einen Anspruch auf 20 Tage Urlaub.

Was solltet ihr unbedingt beachten?

Als Zivildienstleistender seid ihr vorerst selbst zur Suche einer passenden Stelle verpflichtet. Hierfür wird euch eine Frist gesetzt, nach deren Ablauf euch durch das Bundesamt für Zivildienst (BAZ) eine Stelle zugewiesen werdet. Fangt unbedingt frühzeitig mit eurer Suche an, denn beliebte Stellen wie z.B. Fahrdienste und Kindergärten sind schnell vergeben.

Wo kann ich mich informieren?
Homepage: *www.zivildienst.de*

9.3. Internetadressen speziell für Jungen

Respekt Jungs hier könnt ihr euch unter anderem über neue Berufe für Jungs informieren, wie z.B. Altenpfleger, Erzieher, Grundschullehrer, Krankenpfleger etc.	*www.respekt-jungs.de*
Neue Wege für Jungs hier könnt ihr euch informieren, was es für neue Wege gibt die ihr als Jungs beruflich gehen könnt.	*www.neue-wege-fuer-jungs.de*
Boy`s Day** **Habt ihr euch schon einmal zu den Berufen wie Erzieher, Sozialpädagoge oder Krankenpfleger Gedanken gemacht? Beim Boy`s Day habt ihr die Möglichkeit euch über die Vielseitigkeit dieser Berufe zu informieren.	*www.boysday-berlin.de*

10. Wo findet ihr Unterstützung, wenn eure Eltern nicht Deutschland geboren wurden?

Einrichtung/Kontakt	Was wird angeboten
Bezirksamt Mitte *www.berlin.de/imperia/md/content/bamitte/presse/publlikationen/beratungsf_hrer_f_r_migranten.pdf*	Das Bezirksamt Mitte hat einen aktuellen Überblick über die Beratungsstellen für MigrantInnen für alle Stadtbezirke veröffentlicht.
Kumulus ***Potsdamer Str. 118*** ***10785 Berlin*** ***Tel.: 030 – 26 11 628 29*** Homepage: *www.aub-berlin.de/fuer-jugendliche/kumulus/*	Beratung zur beruflichen Eingliederung für junge Menschen mit Migrationshintergrund.
Beauftragte für Integration von Lichtenberg ***Bezirksamt Lichtenberg*** ***Beauftragte für Migration*** ***Frau Marquardt*** ***Möllendorffstr. 6*** ***10367 Berlin*** ***Tel.: 030 – 90 296 39 07***	Die Beauftragte für Integration koordiniert die migranten- und flüchtlingspolitische Arbeit im Bezirk Lichtenberg. Sie hilft aber auch bei individuellen Fragen weiter.
publicata e.V. ***Bornitzstr. 101*** ***10365 Berlin*** ***Tel.: 030 – 55 155 823*** Homepage: *www.publicata.de*	Ist ein Forum für Menschen mit Migrationshintergrund zur Vernetzung und Förderung der Integration. SchülerInnen und Jugendliche finden im Projekt Pro Akiv Ausprobiermöglichkeiten und Praktika für einen Einblick in die Arbeitswelt.
Promigra Lichtenberg, **Jugendmigrationsdienst des CJD Berlin** ***Otto - Marquardt - Str. 6*** ***10369 Berlin*** ***Tel.: 030 – 577 95 968*** E-Mail: *jmd.lichtenberg@cjd-berlin.de* Homepage: *www.cjd-berlin.de*	Integrationshilfe für junge NeuzuwanderInnen und für junge Menschen mit Migrationshintergrund im Alter von 16 - 27 Jahren, wie z.B. Beratung zur Schullaufbahn, Berufsorientierung, Bewerbungsschreiben, sowie Begleitung zu Ämtern und Behörden. Beratung in deutsch, englisch und russisch.
Jugendmigrationsdienst der Caritas ***Buchberger Str. 8A*** ***10365 Berlin*** ***Tel.: 030 – 666 33 723*** E-Mail: *a.sailer@caritas-berlin.de*	Beratung zu Fragen der sozialen Sicherheit, Anerkennung von Abschlüssen, Bildungsplanung, Förderplan, Begleitung
Kinder- und Jugendzentrum „Magdalena“ ***Buchberger Str. 8A*** ***(Eingang: Albert – Hößler – Str.*** ***gegenüber Nr. 12)*** ***10365 Berlin*** ***Tel.: 030 – 66633740*** E-Mail: *magdalena@caritas-berlin.de*	Kinder- und Jugendclub, Freizeitangebote, Internetcafè
Kietzlotsen im Bezirk Lichtenberg von Berlin ***Weißenseer Weg 2*** ***10365 Berlin*** ***Tel.: 030 – 76 218 532***	Anlaufstelle bei Fragen zu Ämtern, staatlichen Leistungen und Beratungsstellen in Berlin Lichtenberg.
Berlin braucht dich ***BQN Berlin – Berufliches Qualifizierungsnetzwerk für MigrantInnen*** ***Alte Jakobstr. 85 – 86*** ***10179 Berlin*** ***Tel.: 030 – 275 908 70*** Homepage: *www.berlin-braucht-dich.de*	Leider arbeiten heute noch immer zu wenig Menschen, die selbst oder deren Familien aus anderen Ländern nach Berlin gekommen sind im öffentlichen Dienst. Die Kampagne „Berlin braucht dich“ versucht das zu ändern, indem sie über Ausbildungsmöglichkeiten informiert und ein Netzwerk aus unterstützenden Organisationen bildet.

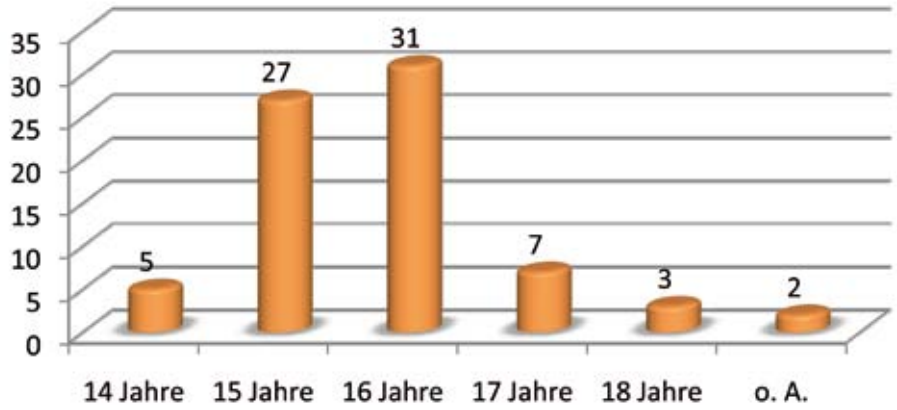
11. Lichtenberger Jugendliche über sich.

Studierende haben einen Fragebogen für Lichtenberger SchülerInnen entwickelt, um zu erfahren, wie deren Lebenssituationen und Berufswünsche aussehen.

Die Umfrage wurde im Juli 2009 (also am Ende des Schuljahres) durchgeführt.
Beteiligt haben sich SchülerInnen der Keith-Haring-Schule, der Paul-Schmidt-Schule und der Vincent-van-Gogh-Schule aus Lichtenberg sowie BesucherInnen des Jugendclubs Trialog und von network starthilfe.

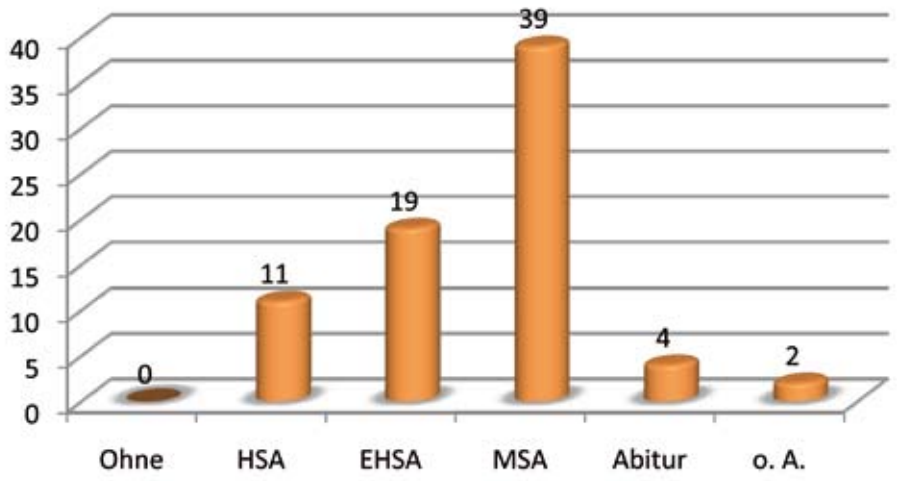
75 Jugendliche im Alter von 14 - 18 Jahren füllten die Fragebögen aus.
41 Befragte besuchen eine Hauptschule, 28 Befragte eine Realschule, 2 Befragte eine Gesamtschule, 3 Befragte ein Gymnasium und eine Person eine Förderschule.

Altersverteilung der 75 Befragten:



Davon sind 32 männlich, 42 weiblich und eine Person hat sich nicht geäußert. Von den teilnehmenden Jugendlichen sind 12 nicht in Deutschland geboren. 21 SchülerInnen haben mindestens einen Elternteil, dessen Muttersprache nicht deutsch ist.

Erwünschte Schulabschlüsse der 75 Befragten:



Während 39 der befragten SchülerInnen einen Mittleren Schulabschluss schaffen wollen, setzen sich 19 das Ziel, den erweiterten Hauptschulabschluss und 11 den Hauptschulabschluss zu schaffen. Lediglich vier Jugendliche haben sich vorgenommen, das Abitur zu erreichen. Neben den zwei Personen, die sich enthalten haben, gibt es niemanden, der ohne Schulabschluss die Schule verlassen möchte.
Dabei sind sich 45 SchülerInnen sicher, den gewünschten Schulabschluss zu erreichen, 18 unsicher und lediglich sieben SchülerInnen sehr sicher.

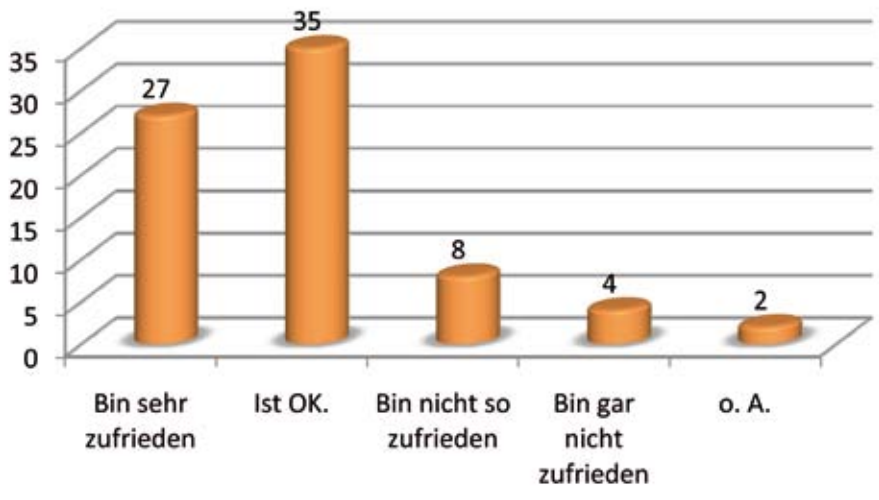
Berufswünsche der Befragten

Nach der Schule wollen 41 Jugendliche eine Ausbildung absolvieren, 17 die weiterführende Schule besuchen, während die anderen SchülerInnen sich vornehmen zu studieren, zu jobben, sich über Berufe zu informieren, es noch nicht wissen oder es nicht angeben wollten.
Während 39 SchülerInnen einen konkreten Berufswunsch formulieren können, sind sich 25 Jugendliche noch unsicher, haben aber schon eine ungefähre Idee, was sie werden wollen. Sieben Teilnehmende wissen es noch nicht und drei wollten es nicht angeben. Über den Berufs- bzw. Studienwunsch hat sich bereits die Mehrzahl der Jugendlichen (56) informiert, 18 SchülerInnen fühlen sich bisher uninformiert und eine Person hat sich enthalten.

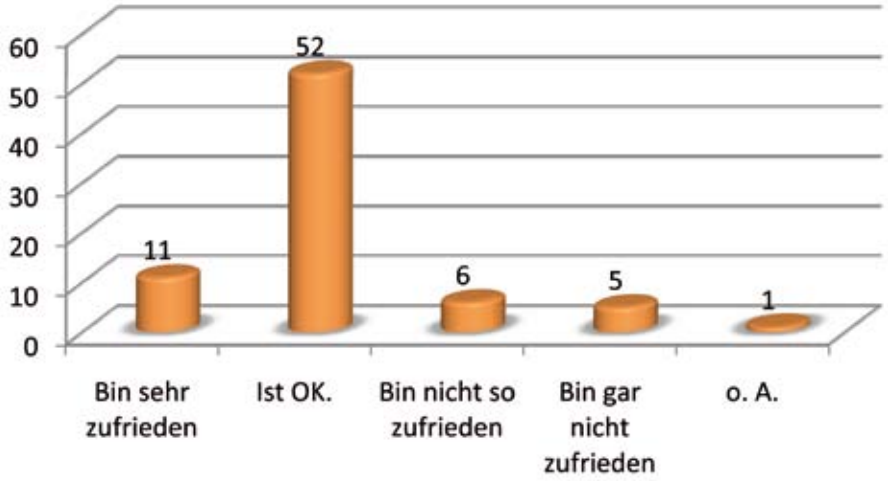
Die SchülerInnen hatten die Möglichkeit bis zu drei Berufswünschen aufzuschreiben. Es fällt auf, dass eine Vielzahl unterschiedlicher Berufe genannt wurde (insgesamt 43 verschiedene Berufe). Häufiger als zwei mal wurden nur die Berufe: Kauffrau/mann im Einzelhandel (14 Nennungen, bei Mädchen und Jungen gleichmäßig verteilt), ErzieherInnen/Sozialpädagoglnnen (9 Nennungen, davon 2 von Jungen). Die Berufswünsche passen zu den erwünschten Schulabschlüssen. Außer drei SchülerInnen haben alle ihre Interessen und Fähigkeiten als wichtiges Auswahlkriterium genannt, 61 SchülerInnen haben diese Kriterien mit anderen (wie Einkommen, Aufstiegsmöglichkeiten usw.) kombiniert.

Ihre Chancen, einen Ausbildungsplatz zu erhalten, schätzen 32 Jugendliche als gut ein. Lediglich sieben SchülerInnen schätzen ihre Chance als sehr gut ein. 32 SchülerInnen gaben an, „vielleicht“ eine Chance auf einen Ausbildungsplatz zu haben. Während sich eine Person nicht äußern wollte, sind drei der Ansicht keine Chancen auf einen Ausbildungsplatz zu haben.
Ihrer persönliche Zukunft sehen 47 Jugendliche zuversichtlich entgegen, zwei sehr düster und 25 SchülerInnen haben gemischte Gefühle. Eine Person hat sich enthalten.

Selbsteinschätzung
Nur wer mit sich selbst zufrieden ist, kann auch ArbeitgeberInnen von seinen Fähigkeiten überzeugen. Die Antworten auf die Frage „Wie beurteilst Du Dich selbst?“ zeigen ein mehrheitlich positives Selbstbild.

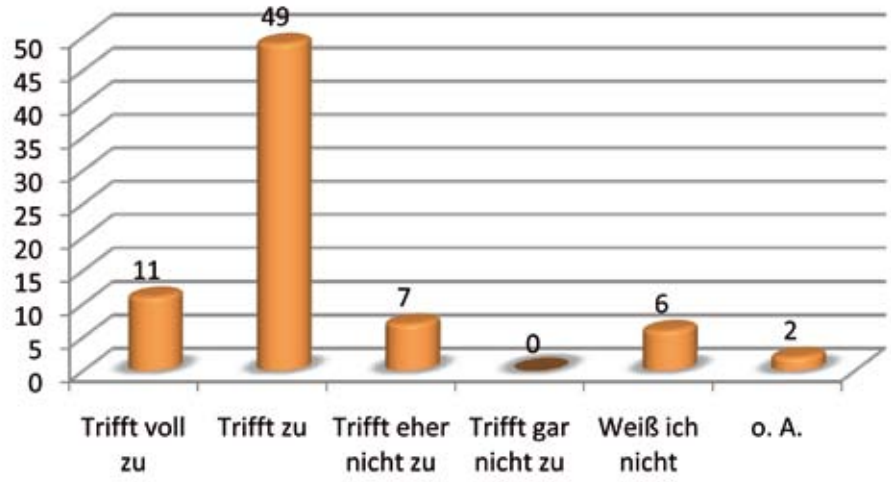


Wie beurteilst du deine Schule?



Die Beurteilung der drei oben genannten Schulen durch die SchülerInnen der 9. und 10. Klassen ihrer Schulen fällt überraschend positiv aus.

In Lichtenberg lässt es sich gut leben:



Auf die Frage, ob es sich in Lichtenberg gut leben lässt, antworteten die Jugendlichen gemäß der oben dargestellten Grafik. Erfreulich ist, dass der Großteil der SchülerInnen sich in Lichtenberg wohl zu fühlen scheint.

Fazit:

Insgesamt zeigen die befragten SchülerInnen ein mehrheitlich zuversichtliches, optimistisches, gut (berufs)orientiertes und informiertes sowie realistisches Bild über ihre Zukunftsaussichten. Zu bemerken ist dazu, dass die befragten SchülerInnen mehrheitlich im Lichtenberger Projektverbund „IMBILDE“ zur Vertieften Berufsorientierung integriert sind.

Vielleicht spiegeln sich in den Ergebnissen der Befragung die Ergebnisse der kooperativen Berufsorientierung von LehrerInnen und SozialpädagogInnen von freien Trägern. Interessant wäre es, die Erfahrungen der jetzigen SchülerInnen in drei Jahren noch einmal abzufragen.

BERLIN

Impressum 2009/2010

Herausgeber:
LSK-Projekt „Ausbildung gesucht ...“
network starthilfe, Projekt im FVAJ e.V.
in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft
„Integration junger Menschen in das Berufs- und Arbeitsleben“ des Bezirks Lichtenberg

Redaktion:
in Verantwortung von network starthilfe, Projekt im FVAJ e.V.

Gestaltung:
in Verantwortung von Christian Neue [c.neue graphic]

Fotografien:
Ann-Brit Keck und Schüler der 10. Klassen der Keith-Haring-Schule Berlin Lichtenberg

Druck:
Prototyp Print GmbH

Gefördert wird die Herstellung des Wegweisers vom Bezirksamt Berlin-Lichtenberg
und dem ESF-Programm Lokales Kapital für soziale Zwecke

Berlin, Oktober 2009

... gefunden!

Berlin

LICHTENBERG

LSK ESF

NETWORK